



## Ausdruck innerer Stärke. Der neue GLE.

Der neue GLE verbindet Design, Empathie und Intelligenz auf beeindruckende Weise. Er kann Fahrsituationen voraussehen, optimal darauf reagieren und seine aktivierenden Komfortsysteme lassen Sie dabei stets erholt ankommen. Darüber hinaus merkt er sich Ihre Gewohnheiten und macht so jede Fahrt zu einem persönlichen Erlebnis. Entdecken Sie den neuen GLE und seine Stärken auf www.mercedes-benz.de/gelaendewagen

## Mercedes-Benz

Das Beste oder nichts.



# Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Sporthilfe-geförderten Athleten haben mich zur "Besten 2018" gewählt. Dazu fallen mir nur zwei Wörter ein: Wow! Und: Danke! Bei allen Olympiasiegen, WM- und EM-Medaillen ist dieser Titel der wichtigste, den man im Sport erreichen kann. Weil er aus unserer Mitte kommt. Weil er so ehrlich ist. Und weil jeder, der seine Stimme abgibt, um die Qualen weiß, die man als Leistungssportler in Training und Wettkampf durchlebt.

Umso schwerer fiel es mir, beim Sporthilfe Club der Besten dieses Jahr nicht dabei sein zu können und mit den großartigsten Athleten Deutschlands eine Woche lang zu relaxen, Sport zu machen und zu feiern. Über Instagram und Facebook habe ich im Krankenbett und auf der Couch alles verfolgt, was im Club passiert ist. Das hat mir einerseits weh getan, vor allem bei der Eröffnungsgala, andererseits hat es mir aber auch ein gutes Gefühl gegeben.

Denn wenn ich schon nicht mittendrin sein konnte, so war ich immerhin virtuell mit dabei, wenn es um Challenges, Turniere und Partys ging. Dass ich am Ende dann tatsächlich in Spanien sein konnte, nämlich per Liveschalte bei der Abschlussgala, und dann auch noch den Preis bekommen habe, war der absolute Wahnsinn! Da ist dann auch mehr als nur ein Tränchen geflossen.

2009 war ich zum ersten Mal für die Eventwoche qualifiziert, konnte nach meinem schweren Verkehrsunfall aber nicht teilnehmen. Ich habe damals gelernt, zu kämpfen und wieder aufzustehen – gewissermaßen war das vielleicht die Probe für das, was mir dieses Jahr in noch viel schlimmerem Ausmaß passiert ist. Aber ich werde auch dieses Mal zurückkommen. Wenn schon nicht aufs Rad, dann definitiv zum Sporthilfe Club der Besten – denn als "Die Beste 2018" bin ich für 2019 schon qualifiziert. Um in den Aldiana Club nach Fuerteventura zu fliegen, dafür werde ich Himmel und Hölle in Bewegung setzen – so schnell werdet ihr mich nicht los!



Kristina Vogel ist zweifache Olympiasiegerin und mit elf Titeln Rekordweltmeisterin im Bahnradsport. Im Juni 2018 erlitt die Erfurterin einen Trainingsunfall und ist seitdem querschnittsgelähmt. Von den Sporthilfe-Athleten wurde die 28-Jährige im Rahmen der Eventwoche Sporthilfe Club der Besten als "Die Beste 2018" ausgezeichnet.

**Eure Kristina** 

Nationale Förderer der Stiftung Deutsche Sporthilfe















#### Inhalt

WARM UP	3
XXL	6
NEWSROOM	8
<b>NEWCOMER</b> Die Juniorsportler des Jahres 2018	12
<b>THEMA</b> Skicrosserin Heidi Zacher: #comebackstronger	16
FREUNDE & PARTNER	24
<b>SPORTHILFE CLUB DER BESTEN</b> Die Eventwoche für Deutschlands Spitzensportler	28
<b>360 GRAD</b> Bahnrad-Ass Max Levy im Portrait	38
<b>FOTOTERMIN</b> Ohne Worte: Katharina Althaus	44
<b>WORTWECHSEL</b> Die drei Karrieren von Handballer Uli Roth	46
<b>PERFORMANCE</b> Snowboard: Zwischen Weltklasse und Entwicklungsland	52
SPRUNGBRETT ZUKUNFT Eistänzer Daniel Hermann in Shanghai	58
BESTENLISTE	62
POSTEINGANG	64
FINALE	66

#### **Impressum**

## gold Das Magazin der Deutschen Sporthilfe

#### Herausgeber:

Stiftung Deutsche Sporthilfe

#### Sporthilfe-Redaktion:

Jens kleine Brörmann, Florian Dubbel, Simon Horn, Lukas Kromminga, Fabian Müller, Markus Respondek (verantwortlich), Heike Schönharting (verantwortlich)

#### Organisation und Anzeigenleitung:

Ogilvy & Mather Werbeagentur, Frankfurt

#### Konzeption, Gestaltung, Schlussredaktion:

FAZIT Communication GmbH Verlagskoordination: Martin Orth

Art-Direktion: Martin Gorka; Produktion: Stefan Reichart

#### Autoren:

Marc Zwiebler

#### Titelfoto:

alexkumm.com + elace.de für comebackstronger.de

#### Fotos:

picture alliance, adidas AG, alexkumm.com + elace.de für comebackstronger.de, Joanne Barratt, HARTING, Iris Hensel, Kay Herschelmann, Christian Hofer/The Kornspitz Company, Höppner, Live Act Music, Snowboard Germany, Victor Strasse, Marinus Veit, Christian Vockensperger, Oliver Vogler, www.eislauffotos.de, Deutsche Sporthilfe, Partner und Sportler

#### Druck:

CEWE-PRINT GmbH, Oldenburg

Stiftung Deutsche Sporthilfe, Otto-Fleck-Schneise 8, 60528 Frankfurt, Telefon 069/67803-0, Fax 069/67803-229, presse@sporthilfe.de

Mit freundlicher Unterstützung durch



#comebackstronger: Auf dem Weg zu alter Stärke







### Vorschau Magazin 1/2019

- ➤ Ball des Sports 2019
- ➤ Auf dem Weg nach Tokio 2020

### **Sporthilfe digital:** > sporthilfe.de ➤ hall-of-fame-sport.de

- ➤ facebook.de/deutschesporthilfe
- > instagram.com/sporthilfe
- ➤ LinkedIn: Deutsche Sporthilfe



## STARKE LEISTUNG VERDIENT STARKE LEISTUNG.

DIE TEAM D VERSICHERUNG FÜR ALLE. Weil Sie jeden Tag alles geben, haben Sie Respekt verdient. Und den besten Unfallschutz. Sichern Sie sich jetzt z.B. 1.000 EUR Sofortleistung bei einem Knochenbruch.

zurich.de/ teamd-versicherung

TEAM



Offizieller Versicherer Olympia Team Deutschland

ZURICH VERSICHERUNG. FÜR ALLE, DIE WIRKLICH LIEBEN.







# Pure Euphorie

2016, Handball-EM in Polen, die deutschen Spieler außer Rand und Band: Sie gewinnen im Halbfinale gegen Norwegen mit 34:33 Toren nach Verlängerung und ziehen ins Finale ein, in dem sie sich durch einen souveränen 24:17-Sieg über Spanien den Titel holen. Es war der Triumph einer Mannschaft, die im Vorfeld keiner so recht auf dem Schirm hatte. Eine Mannschaft, die kämpfte, die rackerte, voller Emotion, voller Leidenschaft und Hingabe. Und die Handball-Deutschland bei der Weltmeisterschaft 2019, die vom 10. bis 27. Januar in Deutschland und Dänemark stattfindet, erneut in Freudentaumel versetzen will.

Die Bildagentur picture alliance unterstützt die Deutsche Sporthilfe als "Medien-Partner und offizieller Fotopartner". Damit hat die Sporthilfe Zugriff auf hochwertiges Fotomaterial, um in ihren Medien die Emotionen des Sports sowie die geförderten Athleten perfekt zu transportieren. Darüber hinaus begleiten die Fotografen der dpa-Tochter Events der Sporthilfe und setzen sie professionell in Szene.

➤ www.picture-alliance.com

Ihr Ansprechpartner:

Michael Schrodt

Sales Manager, Corporate Clients schrodt.michael@dpa.com +49 69 2716 34275

pa•picture alliance

Ein Unternehmen der dpa-Gruppe



atja Seizinger (Ski alpin), Andreas Dittmer (Kanu) und Gerd Schönfelder (Para Ski alpin) sind am 12. Oktober bei adidas in Herzogenaurach offiziell in die "Hall of Fame des deutschen Sports" aufgenommen worden.

"Es ist der Wahnsinn! Ich nehme den Platz in der 'Hall of Fame' sehr gerne ein, stellvertretend für viele Behindertensportler, und werde versuchen, weiterhin anderen Menschen Mut zu machen", zeigte sich Gerd Schönfelder, 16-facher Paralympicssieger, beeindruckt. Er wurde als erster Behindertensportler aufgenommen. Auch für Seizinger, dreifache Olympiasiegerin, ist es "eine unglaubliche Ehre, der 'Hall of Fame' anzugehören. Wenn man sieht, welche Generationen, Gesichter und Namen in diesem besonderen Kreis aufgenommen sind, ist das ein tolles Gefühl".

Auch für den dreimaligen Kanu-Olympiasieger Andreas Dittmer bedeutet es "unglaublich viel, hier nun dazuzugehören. Als Athlet habe ich früher zu Sportlern aufgeschaut, die durch ihren Erfolg, aber insbesondere auch durch ihre Ausstrahlung Vorbilder waren." Die "Hall of Fame" besteht damit zukünftig aus 113 Mitgliedern.

## **Sporthilfe Elite-Forum**



Nein, es war kein Speed-Dating, das Parship-Gründer, Medienmanager und Ex-Hockeynationaltorwart Andreas Arntzen beim 43. Sporthilfe Elite-Forum initiierte, sondern ein spontanes Interviewtraining von und mit ZDF-Moderator Norbert König (im Bild mit Kunstturnerin Janine Berger).

Neben König und Arntzen trafen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer – darunter Ex-Stabhochspringerin Silke Spiegelburg, Slalom-Kanute Franz Anton, Snowboarderin Silvia Mittermüller und Para-Sprinter Felix Streng – in der Villa La Collina am Comer See in Italien unter anderem auch Sportphilosoph Prof. Gunter Gebauer, Deutschlandfunk-Abteilungsleiterin Monika Künzel, Reporterlegende Jörg Wontorra sowie auf den ehemaligen Handballnationalspieler und heutigen Musikmanager Uli Roth.

Gastgeber der Veranstaltung in der Sommerresidenz des ehemaligen Bundeskanzlers Konrad Adenauer war die Konrad-Adenauer-Stiftung, Partner des Sporthilfe Elite-Forums ist PwC.

Benefizspiel

# Harting trifft Handball



s war ein Handballfest! Auf Initiative der Förderer Philip Harting und Armin Gauselmann wurde am 27. Oktober in der Merkur Arena Lübbecke ein Handball-Abend zugunsten der Deutschen Sporthilfe gefeiert. Allein das Lokalderby der TuS N-Lübbecke gegen GWD Minden wäre ein Publikumsmagnet gewesen, doch bereits vor dieser Partie kamen die rund 2500 Zuschauer bei einem Spiel der DHB-Allstars gegen eine Kreisauswahl von Minden-Lübbecke voll auf ihre Kosten. Das DHB-Team, u. a. mit Markus Baur, Henning Fritz, Daniel Stephan,

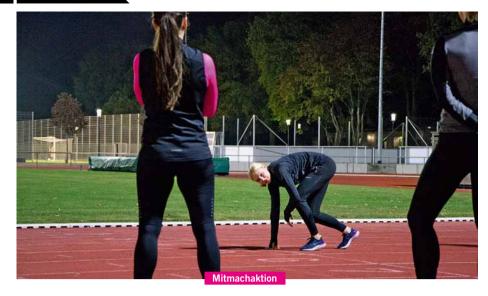
Christian Schwarzer sowie Heiner Brand als Coach, bekam dabei Verstärkung von Diskus-Olympiasieger Robert Harting, der sich – wie in seiner Jugend – als Kreisläufer versuchte. Mit einem verschmitzten Lächeln ärgerte er sich über seine drei ausgelassenen Siebenmeter: "Da muss ich mich deutlich steigern. Aber unter dem Strich

hat der Einsatz riesen Spaß gemacht." Beeindruckend war zudem die unübersehbare Klasse der DHB-Allstars, die eventuelle Konditionsmängel mit Cleverness und Routine kompensierten. Markus Baur, der Deutschland 2007 zum WM-Titel geführt hatte: "Wir haben immer noch alle Spielzüge von früher drauf. Außerdem geht vieles über den Blickkontakt. Das verlernt man nicht." So erlebten die Zuschauer eine Handball-Gala vom Feinsten mit Kempa-Tricks, Rückhandanspielen und -würfen.



Das hat sich gelohnt: Robert Harting, Armin Gauselmann, Michael Ilgner und Philip Harting präsentieren den Scheck zugunsten der Sporthilfe

Am Ende lohnte sich aber vor allem auch der Kassensturz. Aus Eintrittsgeldern sowie diversen Versteigerungen war eine Summe von 38.000 Euro zusammengekommen, die die beiden Hauptsponsoren Harting Technologiegruppe und Gauselmann AG großzügig auf insgesamt 51.000 Euro aufstockten.



## LAUF MIT LISA

Elf glückliche Lauf-Fans kamen in Frankfurt am Main in den Genuss eines ganz besonderen Lauftrainings: Sprint-Ass Lisa Mayer, bei den Olympischen Spielen 2016 Vierte mit der 4-x-100-Meter-Staffel, gab ihre Profi-Tipps an die Gewinner des Sporthilfe-Gewinnspiels "Lauf mit Lisa" weiter, von denen manche eigens für das Training Distanzen von bis zu 700 Kilometern auf sich nahmen. Nach Warm-up, Technik- und Krafttraining sowie Cool-Down stand die 22-jährige Studentin den Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch ausgiebig Rede und Antwort - etwa zur Leichtathletik-Szene, zur Sporthilfe-Förderung und auch zum Thema Ernährung. Erkenntnis: Es darf auch mal ein Stückchen Kuchen sein.



Am 2. Februar 2019 lädt die Deutsche Sporthilfe im Rhein-Main Congress-Center in Wiesbaden zum 49. Ball des Sports, der größten Benefizveranstaltung im europäischen Sport zugunsten der Athletenförderung. Die Gäste erwartet ein spannendes Sport- und Showprogramm sowie ein in dieser Form einzigartiges Zusammentreffen der Eliten aus Wirtschaft, Politik, Medien und Sport. Als Highlight warten Jan Delay und Disko No.1 mit einem Live-Act um Mitternacht, die den zweiten Teil einer langen Nacht einläuten werden.

Einzigartig ist auch die Tombola im Wert von rund einer halben Million Euro, die die Gäste erwartet. Zusätzlich zur Barzahlung können die Gäste des "Ball des Sports 2019" ihre Tombolalose wie gewohnt bargeldlos bezahlen - ganz klassisch mit Karte oder mit moderner Kontaktlos-Technologie. Neu ist, dass dank des neuen Preferred Payment Partners BS PAYONE erstmals auch Zahlungen mit girocard-Karte akzeptiert werden können.



Gremien

## Marc Zwiebler neu im Sporthilfe-**Aufsichtsrat**

Der ehemalige **Badminton-**Nationalspieler Marc Zwiebler ist Vertreter der Athletenkommission im DOSB neues Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Sporthilfe. Der frühere Einzelund Team-Europameister sowie dreimalige Olympiateilnehmer hat seine internationale Karriere inzwischen beendet und tritt in dem Gremium die Nachfolge von Daniel Hermann an. der inzwischen in Asien für adidas arbeitet (siehe Seite 58 f. in dieser Ausgabe).

Der 34-Jährige, der jahrelang das deutsche Aushängeschild im Badminton war, hat in über 16 Jahren Sporthilfe-Förderung diverse Förderprogramme durchlaufen, von Nachwuchselite-Förderung über das Deutsche Bank Sport-Stipendium bis hin zum Mentoren-Programm. Diese Erfahrung wird er im Aufsichtsrat ebenso einbringen können wie sein sportpolitisches Engagement als langjähriger Athletensprecher des Deutschen Badminton-Verbandes und Mitglied der Athletenkommission des Weltverbandes BWF.



DOPPEL-BRONZE PARALYMPISCHE SPIELE PYEONGCHANG, BIATHLON #ROADTOBEJING



Deutscher Behindertensportverband e.V. National Paralympic Committee Germany www.deutsche-paralympische-mannschaft.de

- Deutsche Paralympische Mannschaft
- @ paralympische\_mannschaft
- Deutscher Behindertensportverband
- **y** dbs npc #WirfuerD

Herzlichen Dank an unsere Nationalen Förderer:









Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

# - Juniorsportler des Jahres 2018

**DIESE GESICHTER SOLLTE MAN SICH MERKEN:** Betrachtet man bisherige Preisträger wie Timo Boll, Maria Höfl-Riesch und Laura Dahlmeier, steht den ausgezeichneten Juniorsportlern des Jahres 2018 eine äußerst erfolgreiche Zukunft bevor.



Lea-Jasmin Riecke (Einzel), Clara Klug (Behindertensport), Erik Heydrich (Gehörlosensport), 4 x 100-Meter-Staffel (Mannschaft)

Jahre sind vergangen seit dem Moment, als Björn Kircheisen ausgerechnet in Düsseldorf als Juniorsportler des Jahres 2002 ausgezeichnet wurde. Der Augenblick, in dem er das erste Mal (2003 zum zweiten Mal) die wichtigste Auszeichnung im deutschen Nachwuchssport erhielt, ist dem heute 35-Jährigen noch sehr präsent, denn sie hat seine Karriere stark beschleunigt. Die Juniorsportler-Ehrung war für den späteren dreifachen Olympia-Medaillengewinner die erste große Auszeichnung seiner beeindruckenden sportlichen Laufbahn, die er in diesem Jahr beendete. Und so war er nicht weniger nervös als vor 16 Jahren, als er – und damit schloss sich der Kreis – in der Sportstadt Düsseldorf seine Nachfolgerin verkünden durfte: "Juniorsportlerin des Jahres 2018 ist Lea-Jasmin Riecke."

Die Weitspringerin hat in dieser Saison einen Aufstieg erlebt, der kaum steiler hätte verlaufen können. Die Magdeburgerin steigerte peu à peu ihre persönliche Bestleistung und trieb diese im Juli bei der Juniorenweltmeisterschaft

im finnischen Tampere auf einen vorläufigen Höhepunkt: 6,51 Meter im zweiten Versuch. Der verdiente Lohn dieses wuchtigen Sprungs war der WM-Titel, doch damit nicht genug. Dank des Überraschungserfolgs schaffte die 18-Jährige es unter die fünf Finalisten der Wahl zum Juniorsportler des Jahres. Bereits die Nominierung empfand sie als "riesigen Erfolg", doch es kam noch besser: Deutschlands Sportfans wählten sie in einem öffentlichen Online-Voting zur Juniorsportlerin des Jahres 2018.

Während Kircheisen gemeinsam mit 29 weiteren Top-Athleten zum Karriereende von der Sporthilfe und der DFL Stiftung für seine sportlichen Leistungen gewürdigt und in seine zweite, die berufliche Karriere verabschiedet wurde, steht Lea-Jasmin Riecke noch am Anfang ihrer Laufbahn. Die Athletin vom Mitteldeutschen Sportclub, vom Vater trainiert, gilt als überaus fokussiert und wettkampfstark. Nicht zuletzt auch bei der Junioren-WM hat sie bewiesen, dass sie in Drucksituationen ihre Konkurrentinnen ausblenden und ihre persönliche Bestleistung



## Das langfristige Ziel ist natürlich, irgendwann an Olympischen Spielen teilnehmen zu können.«

Lea-Jasmin Riecke



Björn Kircheisen, 2002 und 2003 selbst Juniorsportler des Jahres, hat seine Karriere in diesem Jahr beendet



Ein weiter Satz zum Titel Juniorsportler des Jahres: 6,51 Meter bedeuten Junioren-WM-Gold



Die U20-Sprintstaffel strahlt über den Weltmeistertitel

▶ abrufen oder gar steigern kann. Ihre nächste Bewährungsprobe wird die U 20-EM 2019 in Schweden, doch die Schülerin schielt bereits mit einem Auge auf die A-Nationalmannschaft: "Ich freue mich schon sehr darauf, bei den Erwachsenen starten zu können und zu dürfen - und sie bestenfalls auch ein bisschen zu ärgern", sagte sie nach der Preisverleihung und ergänzte: "Das langfristige Ziel ist natürlich, irgendwann an Olympischen Spielen teilnehmen zu können."

## Die Preisträgerin im Behindertensport hat diesen Schritt in die Elite bereits vollzogen. Clara Klug gewann mit ihrem Guide Martin Härtl bei den Paralympics in Pyeongchang zwei Bronze-Medaillen im Biathlon. Bei der Auszeichnung zur Juniorsportlerin des Jahres, die die Sporthilfe gemeinsam mit ihrem Natio-

nalen Förderer Deutsche Post veranstaltete, zeigte die 24-Jährige sich gleichermaßen bescheiden wie beeindruckt und dankte ihrem Begleitläufer, der einen großen Anteil an ihren Erfolgen habe. Schon bei der Wahl zum Sport-Stipendiat des Jahres 2018 schaffte es die Münchenerin unter die fünf Finalisten, denn auch neben dem Sport gilt sie als Vorbild: Sie studiert parallel Computerlinguistik an der Ludwig-Maximilians-Universität München und muss aufgrund ihrer zunehmenden Erblindung und den Sport-bedingten Fehlzeiten einen immens hohen Aufwand betreiben, um ihren Bachelor erfolgreich voranzubringen.

## >> Juniorsportler ist eine große Belohnung von der Sporthilfe für die Leistung. ✓

Clara Klug

In zwei Disziplinen glänzt auch der Preisträger im Gehörlosensport, in zwei sportlichen wohlgemerkt. Erik Heydrich gewann bei der Leichtathletik-EM der Junioren sowohl den Kugel- als auch den Diskus-Wettbewerb - mit beeindruckendem Vorsprung von zwei bzw. fünf Metern. Für den 19-Jährigen war es das letzte Jahr im Jugendbereich und so muss er ab 2019 in der Erwachsenenkonkurrenz Anschluss finden. Die Heim-EM in Bochum, die zugleich sein Debüt im Erwachsenen-

bereich sein wird, bildet das Saisonhighlight des nächsten Jahres. Langfristig arbeitet der Pfälzer auf die Deaflympics 2021 hin, die "Olympischen Spiele der Gehörlosensportler". Gut möglich, dass die nächsten Erfolge also nicht lange auf sich warten lassen.

Der 4 × 100-Meter-Staffel der Juniorinnen gelang die erste Titelverteidigung seit Einführung einer Juniorsportler-Mannschaftsehrung zur Jahrtausendwende. Und auch wenn "nur" eine der vier letztjährig ausgezeichneten Sprinterinnen im Finallauf der Juniorenweltmeisterschaft 2018 mit im Siegerteam stand: Das Team ist nach wie vor das gleiche, denn neben den ausgezeichneten Viktoria Dönicke, Sophia Junk, Corinna Schwab und Denise Uphoff saßen zwei der Vorjahres-Preisträgerinnen im Publikum und feierten im Anschluss gemeinsam mit ihren Mannschaftskolleginnen. ◀



## Nur wer für jeden Einzelnen da ist, kann für alle da sein.

Wir sind die Post für 82 Millionen Menschen. Und für jeden von ihnen geben wir täglich alles. Bei Wind und Wetter sind 88.000 Post- und 20.000 Paketboten im ganzen Land unterwegs, damit 59 Millionen Briefe und 4,6 Millionen Pakete zuverlässig ihren Empfänger erreichen. Und das bereits nach nur einem Tag. Mit dieser einzigartigen Leistung machen unsere Zusteller die Deutsche Post zur Post für Deutschland.

deutschepost.de



Die Post für Deutschland.

# 

SKICROSSERIN HEIDI ZACHER hat nach ihrem Kreuzbandriss im Januar 2018 den Sommer über hart trainiert und will stärker zurück kommen als zuvor.

eidi Zacher war in der Form ihres Lebens. Im Weltcup standen in der noch jungen Saison ausschließlich erste und zweite Plätze zu Buche, die Ski-Freestylerin träumte berechtigterweise von einer Medaille bei den Olympischen Spielen in Pyeongchang. Doch dann kam der 15. Januar 2018. Beim Trainingslauf zum Weltcuprennen im schwedischen Idre wurde die WM-Vierte von 2017 bei einem großen Sprung von einer Windböe erwischt und so abgebremst, dass sie im Flachen landete. "Ich habe gleich gemerkt: Das war es." Olympia - aus und vorbei?! Noch am selben Abend ging es aus Schweden zurück nach München in die Klinik, am darauffolgenden

Morgen brachte die MRT die Gewissheit: Kreuzbandriss. Ein riesiger Schock für Heidi, für die in diesem Moment alle olympischen Ziele und Träume, für die sie in den zurückliegenden Monaten und Jahren gearbeitet hatte, zerplatzten. "Es war ein ganz bitterer Moment," blickt Zacher ein Dreivierteljahr später zurück.

Für den Nachmittag des gleichen Tages wurde die Operation angesetzt. Zwischen Diagnose und OP lag somit nur wenig Zeit, in denen sich Heidi mit der neuen Situation abfinden musste. "Es waren sehr harte Stunden", erinnert sich die bis dato sechsfache Weltcupgewinnerin. Harte Stunden, in denen sie Erstaunliches leistete. "Ich habe versucht, die negativen Gedanken beiseitezuschieben und mich in eine optimistische OP-Stimmung zu bringen. Ich wusste, dann würde die Heilung besser funktionieren." Nachtrauern bringe nichts. Ist das nüchtern und abgeklärt? 🕨



Spektakulärer Sport: Heidi Zacher - zweite von links beim Skicross-Rennen





➤ Nein, sondern bewundernswert! Gut 24 Stunden zuvor raste die 30-Jährige noch mit Blick auf olympische Meriten über die Piste, jetzt lag sie mit kaputtem Knie und geplatzten Träumen im Krankenhaus – und richtete sich bereits wieder auf. Ein Steh-Auf-Männchen bzw. -Frauchen oder schlicht das Gen erfolgreicher Weltklasse-Athleten?

Heidi Zacher ist nicht die einzige Wintersportlerin, die im Vorfeld der Olympischen Spiele aufgrund einer Verletzung den Traum von einer olympischen Medaille begra-



Intensives Radtraining gehört im Sommer zum Alltag einer Skicrosserin

ben musste. Nur wenige Wochen vor der Lenggrieserin zogen sich beispielsweise auch Felix Neureuther und Stefan Luitz innerhalb weniger Tage ebenfalls einen Kreuzbandriss zu, lagen zeitgleich im Krankenhaus und posteten ein gemeinsames Bild aus dem Krankenbett. Auch Heidis Skicross-Kollegen Margarethe Aschauer und Daniel Bohnacker oder Skispringer Severin Freund konnten – allesamt nach Kreuzbandrissen – die Spiele in Pyeongchang nur als Zuschauer verfolgen. Diese Winterstars haben sich über den Sommer hinweg zurückgekämpft. Allen scheint es gemein, dass sie nicht lange mit ihrem Schicksal haderten. "Natürlich war die Diagnose ein Schock. Aber ich bin ein Typ, der nach vorne schaut, und ich habe es so letztlich gut verarbeiten können", ist Stefan Luitz, der aktuell die deutsche Hoffnung im Riesenslalom verkörpert, motiviert in die neue Saison gegangen. Auch der

Das Wichtigste nach Tiefschlägen ist, dass man positiv nach vorne schaut und das Beste daraus macht.«

**Felix Neureuther** 

34-jährige Felix Neureuther verschwendet bislang, obwohl immer wieder von Verletzungen gebeutelt, keinen Gedanken an ein Karriereende. "Zum Aufhören macht mir das Skifahren zu viel Spaß. Es gibt immer Tiefschläge. Das Wichtigste ist dann, dass man positiv nach vorne schaut und das Beste daraus macht."

Das Beste, das kann man getrost sagen, hat auch Heidi Zacher aus ihrer Situation gemacht. Bereits am Morgen nach der OP lautete ihre Devise: "Jetzt hab ich das Schlimmste überstanden, ab sofort geht es nur noch bergauf." Von diesem Moment an

steckte sie alle Energie in die Heilung. Im Rückblick ist sie selbst ein wenig überrascht, wie gut ihr das gelungen ist. Dabei hatte sie auch ein wenig Glück, dass sie keinen neuen Tiefpunkt erlebte, sondern es in der Reha kontinuierlich vorwärtsging. Anfangs war es hartes Muskelaufbau- und Stabilisationstraining, doch "das Schönere im Vergleich zum normalen Training ist, dass man merkbare Fortschritte hat, zum Beispiel sieht, dass die Oberschenkelmuskeln ein Stück mehr gewachsen sind". Als Ende März der letzte Schnee taute, war dies für die Wintersportlerin erstmals kein trauriger Moment, sondern eher ein Neuanfang. "Endlich konnte ich wieder Radfahren, mich draußen bewegen und war wieder richtig beschäftigt, da ich das Knie beim Radfahren mit wenig Belastung wieder viel bewegen konnte."

➤ Es folgten drei stationäre Reha-Wochen im April, Ende Mai konnte sie am Stützpunkt in Bad Endorf ins spezielle Skicross-Reha-Training einsteigen. Einen langen Sommer stand unter der Anleitung von speziellen Trainern ein individuell angepasstes Training auf dem Programm: Von klassischen Elementen wie Physiotherapie und Krafttraining über Aqua-Jogging - auch auf Skiern -. Trampolinspringen oder Lauftraining auf dem Beachvolleyballfeld bis hin zum Surfen auf der stehenden Welle in Salzburg - dem Ideen-

Nur mit Unterstützung der Sporthilfe ist es mir möglich, den Sport mit meinem Beruf zu vereinbaren. «

Heidi Zacher

reichtum der Trainer für abwechslungsreiche Übungen, die fordern, aber nicht überfordern, waren keine Grenzen gesetzt. Und das alles für ein Ziel: stärker zurückzukommen als zuvor.

Auf Englisch heißt das: #comebackstronger - mit diesem Hashtag motivieren sich Athleten nach Verletzungen gegenseitig auf ihrem Weg zurück zu alter Stärke. Und es ist auch die Bezeichnung für den Sporthilfe-Kader, in dem Athleten während einer längeren Verletzungspause weiter in dem bisherigen Umfang unterstützt werden - im Falle von Heidi im Top-Team, dem sie aufgrund ihres vierten Platzes bei der WM 2017 angehörte. Eine unabdingbare Unterstützung auf dem Weg zurück, für den Heidi den kompletten Sommer über viel Zeit investieren musste, deutlich mehr, als eine "normale" Saisonvorbereitung beansprucht. Intensive Wochen und Monate, in denen es Heidi somit nicht möglich war, in ihrem Beruf, den sie gewöhnlich parallel zum Spitzensport ausübt, zu arbeiten. Mit dem Ergebnis, dass sie darüber keine Einkünfte hätte. Theoretisch, denn auch hier springt die Sporthilfe ein und erstattet den Verdienstausfall. Übrigens nicht nur in diesem verletzungsbedingten - Sommer, sondern auch während der Wintersaison, wenn



Heidi mehrere Monate im Weltcup-Zirkus unterwegs ist. "Nur mit Unterstützung der Sporthilfe ist es mir möglich, meinen Sport so professionell auszuüben und vor allem mit meinem Beruf zu vereinbaren. Dafür bin ich der Sporthilfe sehr dankbar!"

Heidi ist gelernte Bankkauffrau und studierte Bankfachwirtin, arbeitet in der Raiffeisenbank in Bad Tölz. Sie hat sich bewusst für diesen Beruf und gegen eine Sportförderstelle entschieden: "Für mich ist es wichtig, dass auch der Kopf gefordert wird. Ich mache meinen Beruf sehr gerne." Außerdem gebe er ihr Sicherheit, wenn es mit dem Sport mal nicht so funktioniere. "Natürlich ist es nicht unbedingt der leichtere Weg, aber für mich der bessere." Und sie ist zu Recht stolz auf ihre Duale Karriere. Ihrer Leistung hat die Doppelbelastung keinen Abbruch getan: In der Saison 2010/2011, als sie zu allem auch noch berufsbegleitend studierte - also eine dreifache Karriere aus Sport, Beruf und Studium lebte - und mitten in der Saison ihre mündlichen Prüfungen hatte, belegte sie Rang zwei im Gesamt-Weltcup. "Mit meinem Beispiel möchte ich gerne ein Vorbild für junge Athleten 🕨



Es hat mir viel bedeutet, dass ich während meiner Verletzungspause nicht "hängengelassen" worden bin. «

Leilani Ettel







➤ sein und zeigen, dass der Leistungssport auch mit einer Ausbildung funktionieren kann." Deshalb appelliere sie auch an potentielle Arbeitgeber, mehr entsprechende Stellen anzubieten.

Eine Duale Karriere lebt aktuell auch Leilani "Lani" Ettel – als Schülerin und hoffnungsvolles Nachwuchstalent im Snowboard-Freestyle. 2017 gewann die damals 15-Jährige bei der Junioren-WM die Bronzemedaille in der Halfpipe, wurde im April 2017 jedoch ebenfalls durch einen Kreuzbandriss ausgebremst. "Die lange Reha-Pause und die Tatsache, so lange auf keines meiner Boards zu dürfen, war für mich bisher mit Abstand das Blödeste." Aber auch Lani bekam die Unterstützung über den #comebackstronger-Kader der Sporthilfe: "Es hat mir viel bedeutet, dass ich während meiner Verletzungspause nicht 'hängengelassen' worden bin." Durch die weiterlaufende Unterstützung sei ihr auch gezeigt worden, dass es nur eine kurze Auszeit sei und nicht das Ende ihrer Sportkarriere. "Dadurch fühlt man sich wertgeschätzt und ernst genommen." Neben der ideellen Komponente sei aber natürlich auch insbesondere die finanzielle eine wichtige Unterstützung: "Da ich noch Schülerin bin, versuchen meine Eltern, alles möglich zu machen. Aber ohne die Sporthilfe würden wir das in dem Umfang nicht schaffen, zum Beispiel öfters eine Unterkunft in Laax zu finanzieren, damit ich dort so viel wie möglich zum Snowboarden und Pipefahren komme." Gerade in der Reha-Zeit sei die Nachwuchselite-Förderung der Sporthilfe, finanziert durch die DFL Stiftung, eine große Hilfe gewesen: "Wir konnten ein Ergometer anschaffen, das war das Erste, was ich nach der Kreuzband-OP wieder benutzen durfte. Oder auch andere Trainingsgeräte, die mir nach der Reha daheim ein unkompliziertes schnelles Krafttraining ohne Wege ins Fitnessstudio ermöglichen, wenn ich z. B. einen langen Schultag habe."



Ihr Wettkampf-Comeback gab Lani im August 2018 bei der Junioren-Weltmeisterschaft in Neuseeland, wo sie es bereits wieder ins Finale schaffte. Für die kommenden Monate liegt ihr Fokus dann zunächst einmal auf dem Abitur, "das ich unbedingt richtig gut machen will". Anschließend hat sie ein Studium im Kopf, freut sich aber auch darauf, sich erstmal voll aufs Snowboarden konzentrieren zu können. "Olympia 2022 ist auf jeden Fall ein Ziel!"

So weit gehen Heidi Zacherss Pläne noch nicht. Sie hatte im Spätsommer bewusst lange damit gewartet, wieder auf Schnee zu trainieren. Neben dem Knie sollte vor allem auch der Kopf dafür bereit sein, um Schonhaltungen und eventuelle Folge-

> schmerzen zu vermeiden. Beim exklusiven Foto-Shooting mit den "comebackstronger"-T-Shirts des Modelabels Dirts (siehe Extrakasten) traf sie auch Snowboarderin Ramona Hofmeister und Biathletin Maren Hammerschmidt. Zwei Athletinnen, die sich zu Beginn der aktuellen Saison verletzten und den Weg zurück zu alter Stärke noch vor sich haben.

> Für Heidi Zacher kam Ende September von den Ärzten das "Go" für den Schnee. Und der erste Skitag bestätigte sie darin, in den letzten Monaten vieles oder gar alles richtig gemacht zu haben: "Es war einfach nur super, ich hatte keinerlei Schmerzen!" Und jetzt brauche das Knie erstmal "Skifahren, Skifahren, Skifahren - und dann werden wir sehen ... "#comebackstronger!

zusammen mit Handball-Profi Dominik Klein, der sich 2015 das Kreuzband riss und damals selbst erstmals einen Post mit dem Hashtag absetzte, die dazu passende T-Shirt-Kollektion entworfen. Vom Verkauf jedes ComeBack-Stronger-Shirts fließen 5 Euro direkt in den Förderhaushalt der Deutschen grund einer Verletzung länger pausieren chenden Leistungsperspektive - in das

ihrem Weg zurück zu alter Stärke – und

Online-Shop:

www.comebackstronger.de

stützt werden können.



Heidi Zacher freut sich, endlich wieder die Skier "in die Hand" nehmen zu können

## START-UP FÜR DIE ZUKUNFT



sind Spitzensportler die besseren Gründer? Diese Frage konnte bei der ersten Sporthilfe Start-up Academy noch nicht beantwortet werden. Aber gemeinsam mit ihren Partnern DKB und der Werte-Stiftung mit ihrem Spin-off FUTURY hat die Sporthilfe zu diesem Thema erstmals einen Workshop und damit einen neuen Förderbaustein im Rahmen der Dualen Karriere angeboten.

Bei einem Planspiel wurden Ideen für die Digitalisierung von Nutzfahrzeugen entwickelt, in einem zweiten Workshop Mitte Januar wird darauf aufbauend oder auch für eigene Start-up-Ideen die Geschäftsmodelle geschärft. Mit einem abschließenden Pitch stellen die teilnehmenden Athleten ihr Start-up einer Jury vor. Der überzeugendste Vortrag gewinnt eine Gründerprämie der DKB in Höhe von 12.000 Euro.





Von der Idee zum erfolgreichen Geschäftsmodell mit der Sporthilfe Start-up Academy



## Deutsche Weihnachtslotterie

Ein signierter Handball der 2007er Weltmeister, ein exklusives Meet & Greet mit einem der bekanntesten Sportreporter Deutschlands oder ein signiertes Trikot deutscher Wintersportasse – diese besonderen Preise haben prominente Gesichter aus dem Sport für die Sporthilfe hinter dem digitalen Adventskalender der Deutschen Weihnachtslotterie versteckt.

Denn die Sporthilfe profitiert neben der Stiftung Lesen, der
Deutschen Kinder- und Jugendstiftung und der Lukas-PodolskiStiftung – von den Erlösen der
Lotterie, die von der gemeinnützigen Navidad Foundation hierzulande nach dem spanischen
Vorbild "El Gordo" zum zweiten
Mal veranstaltet wird. Mit hohen
Gewinnchancen: Neben den besonderen Preisen der Prominenten liegen Geldgewinne von bis
zu 300.000 Euro im Lostopf.
Jedes zehnte Los gewinnt – und
die Sporthilfe auf jeden Fall.

Mehr unter:
www.deutsche-weihnachtslotterie.de



Lisa Mayer Maren Hammerschmidt

# FRÜHSTÜCKEN WIE DIE WELTMEISTER

"Marens Morgenkracher" oder "Start your day right": Müsli zählt zweifelsohne mit zu den besten Optionen für einen gesunden Start in den Tag und bei den allermeisten Spitzensportlern wie Biathlon-Weltmeisterin Maren Hammerschmidt oder Sprint-Ass Lisa Mayer gehört es ganz selbstverständlich zum Frühstück, um fit für die anstehenden Trainingseinheiten zu sein.

Doch Geschmäcke sind bekanntlich verschieden. Rosinen, Kokosflocken oder Leinsamen sind nicht jedermanns Sache. Und so hat auch jeder Athlet seine ganz eigenen Vorlieben bei dem, was in die Müslischale kommt. Maren Hammerschmidt mag ihr Müsli beispielsweise gern knusprig und packt deshalb viel Dinkel- und Hafer-Crunch, Getreide-Crisps und knackige Pekannüsse hinein. Lisa Mayer liebt es hingegen süßer. Sie verfeinert sich ihr Müsli mit Datteln, Feigen und Kakaosplittern.

**Diese und andere Vorlieben** von weiteren Top-Athleten kann man aktuell bei einer Benefizaktion des

Müsli-Spezialisten mymuesli probieren. Die Sportler-Mischungen in signierten und individuell gestalteten Packungen können direkt online bei mymuesli bestellt werden. Zwei Euro je verkaufter Packung fließen in den Förderhaushalt der Deutschen Sporthilfe.





# SAP digitalisiert die Sporthilfe

weifelsohne gehört das Walldorfer Software-Unternehmen SAP weltweit zu den ersten Adressen für die Digitalisierung von Geschäftsprozessen. Als offizieller Technologie-Partner der Deutschen Sporthilfe wird SAP die Stiftung nun langfristig bei der Digitalisierung der Förderarbeit sowie sämtlicher wirtschaftlicher Prozesse unterstützen.

SAP-Vorstand Bernd Leukert freut sich darauf, die Förderung Deutschlands bester Athleten noch effizienter zu gestalten. Er weiß aber auch um die Herausforderungen, die die Implementierung der Software bei einer Stiftung mit ihren besonderen Anforderungen mit sich bringt: "Der Einsatz unserer Technologie bei der Stiftung Deutsche Sporthilfe ist für uns ein Leuchtturm-Projekt, das für andere nationale wie internationale Kunden von SAP eine wichtige Referenz sein wird. Wir freuen uns sehr, die Sporthilfe in den kommenden vier Jahren bei ihrem Digitalisierungsprozess beraten und begleiten zu dürfen."

"Für die Sporthilfe ist die Umstellung auf ein hochprofessionelles CRM-System ein

technologischer Quantensprung, durch das langfristige Engagement der SAP in dieser Form überhaupt erst möglich wurde", bewertet Sporthilfe-Vorstand Michael Ilgner die Zusammenarbeit. "Das neue System wird elementarer Bestandteil der täglichen Stiftungsarbeit und ist damit ein weiterer Schritt für die Sporthilfe zu einem hochprofessionell agierenden Partner gegenüber den geförderten Athleten als auch unseren Partnern aus der Wirtschaft."

Die neue Software, die bereits seit Oktober 2017 konzipiert und implementiert wird, geht voraussichtlich am 1. Januar 2019 online. Es kommen sowohl Standardanwendungen als auch Business-by-Design-Lösungen und individuelle Programmierungen zum Einsatz.

In einer zusätzlichen Smartphone-App finden geförderte Athleten in Zukunft alle wichtigen und wesentlichen Informationen zu ihrer Sporthilfe-Förderung. Das neue Sportler-Portal soll dann - neben dem persönlichen Kontakt - den Haupt-Kommunikationskanal zur operativen Abwicklung der Förderung darstellen.

## **Lauftipps** von und mit 800 m-Läufer Marc-Leo Reuther

Im virtuellen Ernährungsstudio von Nestlé geben aktuell und ehemals Sporthilfe-geförderte Athleten regelmäßig Tipps und Tricks rund um das Thema Ernährung und Bewegung.

Den Auftakt machte Speerwurf-Ikone Steffi Nerius. Im Interview gab sie einen Einblick, wie sich Spitzensportler ernähren und welche Erfahrungen sowohl Sportler als auch Nichtsportler für ihren Alltag nutzen können.



Aktuell nimmt Deutschlands derzeit bester 800 m-Läufer Marc-Leo Reuther die Besucher der Seite mit auf die Laufbahn und erklärt in kurzweiligen Videos die richtige Lauf-Technik. Außerdem gibt er Hinweise zur passenden Ausrüstung sowie zur optimalen Vor- und Nachbereitung.





Tomahawk

• Indoor Cycling auf IC7 Bikes von

Functional-Training-Area

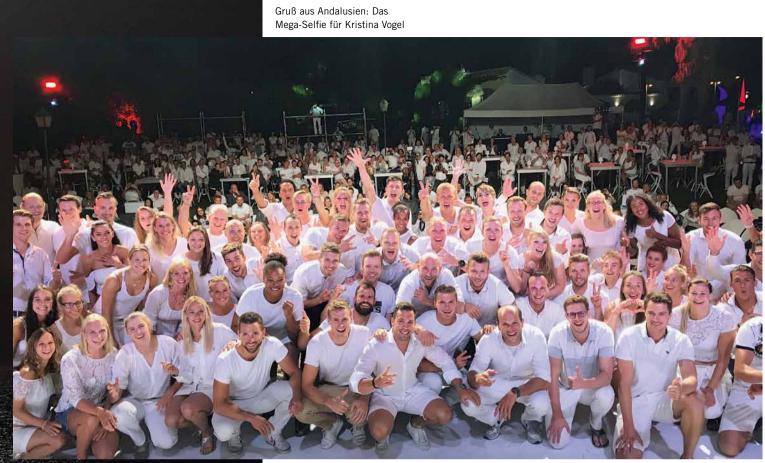
- 50 Schulpferden & Unterricht
- Multifunktionshalle für Volleyball, Badminton, Basketball, Fußball etc.

gültig für die gesamte Wintersaison 2018/19.

Buchbar in deinem Aldiana Reisebüro oder unter www.aldiana.com

# EINE WOCHE UNTER DEN BESTEN

Sieben Tage Entspannung, Action und Party: Mit der Einladung zum "SPORTHILFE CLUB DER BESTEN" ehrt die Deutsche Sporthilfe gemeinsam mit ihren Partnern die Athleten, die in der vergangenen Saison herausragende Erfolge gefeiert haben. Rund 80 deutsche Medaillengewinner aus Sommer- und Wintersport folgten der Einladung in den Aldiana Club Costa del Sol in Andalusien.





Des ist wirklich schade, dass Kristina wegen der ganzen Umstände nicht hier sein darf. Unser Herz ist in jedem Fall bei ihr, und wir hoffen, dass wir ihr ein paar Sonnenstrahlen schicken können.

Pauline Grabosch



>> Die Challenges waren richtig cool. Bei einer hatte ich vorher schon ein paar Bilder gesehen, da könnte meine Größe ein kleiner Vorteil gewesen sein. «

Niko Kappel







>>> Ich war 2013 schon einmal als Begleitperson beim Club dabei. Diese geniale Woche miterlebt zu haben war auf jeden Fall ein Anstoß, die Qualifikation auch einmal selbst zu schaffen. «

Selina Jörg







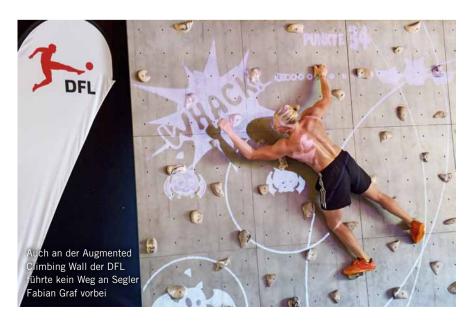
ist auch für Action gesorgt. «

Johannes Vetter

Bei der Gladiator-Challenge von smart trumpften

"starke Jungs" wie Speerwerfer Johannes Vetter

(I.) und Ruderer Johannes Weißenfeld groß auf







Wir genießen die Woche als Sportler natürlich extrem, weil sie für uns eine Art Belohnung ist, auf die man auch ein bisschen hinfiebert. Wenn man sportlich etwas Tolles erreicht hat, freut man sich gleich im zweiten Moment über die Nominierung für den Sporthilfe Club der Besten. «

**Eric Frenzel** 

Wintersport und Sommersport in einem Team, u.a. mit den Rodlern Wendl/Arlt, dem Nordischen Kombinierer Eric Frenzel und dem Kanuten Yul Oeltze

Mit dem Sporthilfe Club der Besten werden die großartigen Erfolge deutscher Athleten honoriert. Die Top-Partner der Veranstaltung Aldiana, smart, die Zurich Versicherung sowie die DFL Deutsche Fußball Liga als Premium-Partner der Sporthilfe und adidas als offizieller Ausrüster ermöglichen mit ihrem Engagement dieses besondere Event für Deutschlands beste Athleten.









>>> Besonders schön finde ich den Austausch zwischen Sommer- und Wintersportlern. Der ist uns nicht besonders häufig gegeben, aber hier haben wir die Möglichkeit dazu. «

Gina Lückenkemper











>> Keine Ahnung, wie diese Woche so schnell zu Ende gehen konnte. Von A bis Z hat alles gepasst: Mega Programm, mega viel Neues, megacoole Leute kennengelernt – und zack ist es schon wieder vorbei. Das kann man gar nicht glauben. «

**Arthur Abele** 







>> Der Überraschungsauftritt von Lena Meyer-Landrut war toll. Ich denke, alle haben sich gefreut und fanden es cool, dass Lena zu uns kam. um ein Konzert zu geben. Das ist schon etwas Besonderes. «

In der Ruhe liegt die Kraft: Yul Oeltze und Mariama Jamanka bei

Tabea Alt



#### Kristina Vogel ist "Die Beste 2018"

Die rund 4 000 von der Sporthilfe geförderten Athleten haben entschieden: Bahnradfahrerin Kirstina Vogel ist "Die Beste 2018". Im Online-Voting setzte sich die Rekord-Weltmeisterin - zwei ihrer insgesamt elf WM-Titel gewann sie in diesem Frühjahr -, die seit einem schweren Trainingsunfall im Juni im Rollstuhl sitzt, gegen zwölf weitere Athleten durch, darunter die Doppel-Olympiasieger Laura Dahlmeier, Eric Frenzel und Francesco Friedrich sowie die Leichtathletik-Europameister Arthur Abele und Gesa Krause.

Der Auszeichnung ging ein zweistufiges Wahlverfahren voraus. Im ersten Wahlgang hatten die Athletenvertreter der Sportfachverbände aus einer Longlist mit rund 200 Athleten aus 38 Sportarten 13 Athleten nominiert. Im zweiten Wahlgang wurden diese Nominierten allen Sporthilfe-geförderten Athleten zur Wahl gestellt.



Als "Die Beste 2018" darf sich Kristina Vogel über einen smart EQ freuen, der auf ihre Bedürfnisse angepasst wird. Außerdem wird sie von Aldiana zu einem einwöchigen Aufenthalt in einen ihrer Clubs eingeladen



# DER ACHTERBAHN-RADFAHRER

Seit fast 15 Jahren mischt **BAHNRADSPRINTER MAX LEVY** in der Weltspitze mit – und hat dabei alle Höhen und vor allem Tiefen kennengelernt. Auch nach Schicksalsschlägen ist der 31-Jährige wieder zurückgekommen.

rankfurt an der Oder genießt nicht gerade den Ruf einer besonders aufstrebenden und attraktiven Stadt - schon gar nicht im November. Vor dem Rathaus steht ein einsames Riesenrad, es nieselt unaufhörlich, und das Thermometer nähert sich dem Nullpunkt. Auch Max Levy ist kein großer Fan der Stadt. Trotzdem kommt er seit eineinhalb Jahrzehnten regelmäßig an die deutsch-polnische Grenze, denn hier befinden sich Olympiastützpunkt und Bundesleistungszentrum seiner Sportart, dem Bahnradfahren. Der Bundestrainer hat seinen kompletten Kader versammelt, die Vorbereitung auf den Heim-Weltcup in Berlin läuft.

Max Levy steckt noch immer mittendrin und das 13 Jahre nach seinem ersten Weltcup-Sieg. Er ist mit dem Auto gekommen. Im Radio läuft Elektro, die Tankanzeige meldet sich. "Als Fahrradfahrer verbringt man ausgesprochen viel



Levy ist ein Experte für das Wiederaufstehen. Beim Hinfallen – wie hier bei der WM in Kolumbien 2014 – brach er sich schon dreimal das Schlüsselbein

➤ Zeit im Auto", schmunzelt der 31-Jährige, der mit Frau und Kindern im gut 80 Kilometer entfernten Cottbus lebt. In Frankfurt hat er zwar ein Zimmer, sein Lebensmittelpunkt spielt sich aber seit jeher im Dreieck Berlin, Geburts- und Kindheitsort, Cottbus, Schul-, Wohn- und Trainingsort, und eben Frankfurt/Oder ab. Dort trainiert er im Winter in der Oderlandhalle, die vor den Olympischen Spielen 1988 in Seoul als Kopie der dortigen Bahn erbaut wurde. Inzwischen entspricht sie den Standards des Rad-Weltverbands UCI, als eine von nur drei Bahnen in Deutschland überhaupt.

Levy kennt sie alle, so wie er auch auf internationalen Bahnen seit Jahr und Tag zu Hause ist. Cali in Kolumbien, Aguascalientes in Mexiko, Apeldoorn in den Niederlanden - nur ein paar Stationen des Bahnrad-Zirkus, mit dem Levv um die Welt reist. Vor kurzem ist er in seine 14. Weltcup-Saison gestartet. "Das klang auch für mich verrückt", gibt er zu. Im Sprintteam der Männer ist er, von der Deutschen Sporthilfe 2005 als Juniorsportler des Jahres ausgezeichnet und anschließend dekoriert mit drei Olympia- sowie zehn WM-Medaillen, der Senior. Spitzname: "Vati".

Was respektlos klingt, ist ehrfürchtig gemeint. Dass sich ein Sprinter länger als ein Jahrzehnt in der Weltspitze halten kann, ist ungewöhnlich. "Ob du ein guter oder ein schlechter Radfahrer bist, ist vom Alter unabhängig", sagt Levy und klingt damit fast wie der legendäre Fußballtrainer Otto Rehhagel. "Die Frage

Reifen, die Spuren auf der Holzbahn sind noch immer zu erkennen.

Wie motiviert sich also einer, der die Höhen, aber auch die Tiefen des Leistungssports zur Genüge kennt? Der schon abgeschrieben war, sogar im eigenen Nationalteam, und mehrfach vor dem

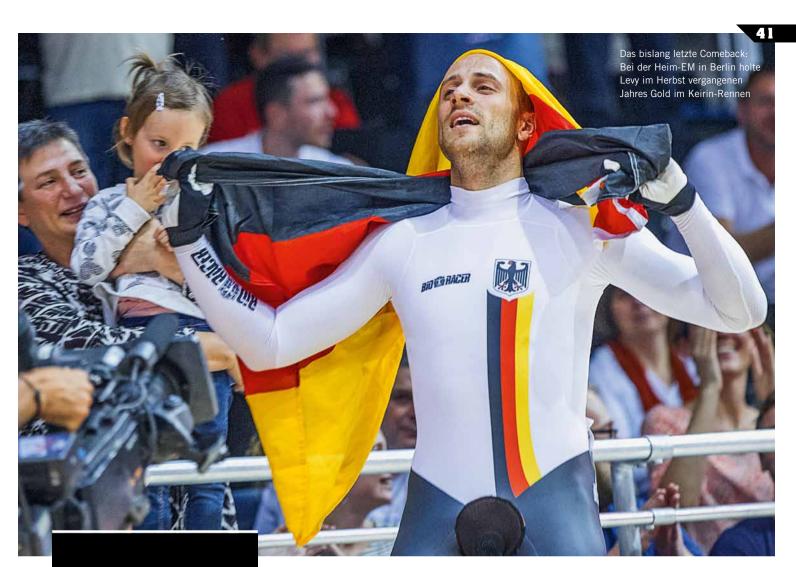
#### >> Die Leidenschaft ist immer noch da. Irgendwann habe ich kapiert: Ich habe einen richtig geilen Job. «

muss eher lauten: Wie kann man sich immer wieder aufs Neue motivieren?" Und ergänzend: Wie gelingt das nach so vielen Rückschlägen, wie Max Levy sie in seiner Laufbahn erleiden musste? Gleich dreimal brach er sich das Schlüsselbein. zuletzt 2017 beim Training in der Oderlandhalle. Bei 78 km/h platzte ihm der Karriereende stand? "Radfahren macht mir einfach Spaß. Irgendwann habe ich kapiert: Ich habe einen richtig geilen Job - auch wenn nicht immer die Sonne scheint", sagt Levy. Etwa bei der WM 2014 in Cali: Auf Goldkurs liegend, stürzte er und brach sich das Schlüsselbein, die OP fand noch in Kolumbien statt. Zu Hause in Deutschland aber entzündete sich die Wunde so schlimm, dass das Schlüsselbein durch Teile des Beckenknochens neu aufgebaut werden musste - ein heikler Eingriff. "Damals war die Frage nicht, ob ich wieder Fahrrad fahre, sondern ob ich je wieder gesund werde", sagt Levy.

Er wurde es und kam noch stärker zurück. Ins Jahr 2017 startete er mit der fixen Idee, es sollte seine letzte WM werden, doch der Trainingssturz verhinderte einen Start. Dann kam die Heim-EM im Berliner Velodrom, 200 Meter entfernt von Levys Geburtshaus im Prenzlauer Berg. Die Trainer gaben ihm kaum eine Chance, doch er holte Silber im Teamsprint und Gold im Keirin. "Eine Genugtuung sondergleichen. Diese Emotion, dieser Moment hat noch einmal alles verändert." Ein drehbuchartiger Abgang in



Kristina Vogel und Max Levy sind seit langem eng befreundet. Nach ihrem Unfall startete Levy die Spendenaktion #staystrongkristina



#### Max Levy

Die Karriere von Max Levy, Jahrgang 1987, begann im Alter von zehn Jahren beim Berliner TSC - dem Verein, in dem auch Jens Voigt und Erik Zabel ihre Radsport-Laufbahn starteten. Als Jugendlicher fuhr Levy auch auf der Straße, nach dem Wechsel auf das Sportinternat in Cottbus konzentrierte er sich aber auf die Sprintdistanzen auf der Bahn. Nach fünf WM-Titeln als Junior wurde er 2005 zum Juniorsportler des Jahres gewählt. Anschließend schaffte er auch bei den Aktiven den Durchbruch und gewann drei Olympia-Medaillen (Silber 2012 im Keirin, Bronze 2008 und 2012 im Teamsprint) sowie je vier WM- und EM-Titel. Levy ist seit 2004 Sporthilfe-gefördert, aktuell im Top-Team.

der Heimat, wie Diskus-Olympiasieger Robert Harting ihn diesen Sommer im Berliner Olympiastadion vollzog, kam für Levy nicht in Frage. "Weil ich nie mit diesem Erfolg gerechnet hätte." Bei der WM im Frühjahr 2018 legte er Bronze nach, seine erste WM-Medaille seit 2014.

Und dann kam der schicksalhafte 26. Juni, Levys 31. Geburtstag, außerdem der Tag, an dem seine Frau Madeleine ihrer dritten Schwangerschaft erfuhr. Bei der WM hatte Levy noch gemeinsam mit Kristina Vogel deren Titel Nummer zehn und elf gefeiert. Keine drei Monate später kniete er nun auf seiner Heimbahn neben der langjährigen Weggefährtin und Freundin und leistete ihr erste Hilfe. Vogel war mit einem niederländischen Nachwuchsfahrer kollidiert, schwer gestürzt und sitzt seitdem im Rollstuhl. "Ein Tag, den man nie vergessen wird. Noch immer fällt es mir schwer, darüber zu reden", sagt der Sprinter.

Es wäre verständlich gewesen, hätte er sein Sportgerät danach an den Nagel gehängt. Aber: "Ich wollte Kristina nicht auch noch zumuten, dass ich wegen ihr nie wieder auf dem Fahrrad sitze." Eine Konsequenz hat er allerdings aus dem Erlebten gezogen: Seine Träume zu verwirklichen, bevor es zu spät ist. Irgendwann will er einen Ironman absolvieren. Die European Championships ließ er aus, für die WM 2019 hat er bereits abgesagt -

Der Moment nach dem Sieg bei der EM in Berlin hat noch einmal alles verändert. Diese Emotionen waren unbeschreiblich. «



▶ der Geburtstermin seines dritten Kindes fällt genau in diesen Zeitraum. Und Olympia 2020? "Ich fahre nicht nach Tokio, um mir einen neuen Trainingsanzug abzuholen", sagt er und meint damit: Ohne realistische Medaillenchancen im Teamsprint fährt er nicht nach Japan.

Im Moment sieht es danach allerdings nicht aus. Levy kritisierte wiederholt die sportlichen Entwicklungen, auch dass der Verband bisweilen konzeptlos agiere. Er ist keiner, der sich den Mund verbieten lässt, sondern jemand, der auch mal unbequeme Wahrheiten ausspricht, selbst wenn es dafür ab und an Ärger gibt. Einer, der dem Bahnradsport nicht nur wegen seiner herausragenden sportlichen Leistungen definitiv fehlen wird - gerade erst stellte er im Herbst seiner Karriere eine neue persönliche Bestzeit auf. Die Fahrt auf der Achterbahn, sie ist für Max Levy noch nicht zu Ende.

>> Ich wollte Kristina nicht auch noch zumuten, dass ich wegen ihr nie wieder auf dem Fahrrad sitze.«

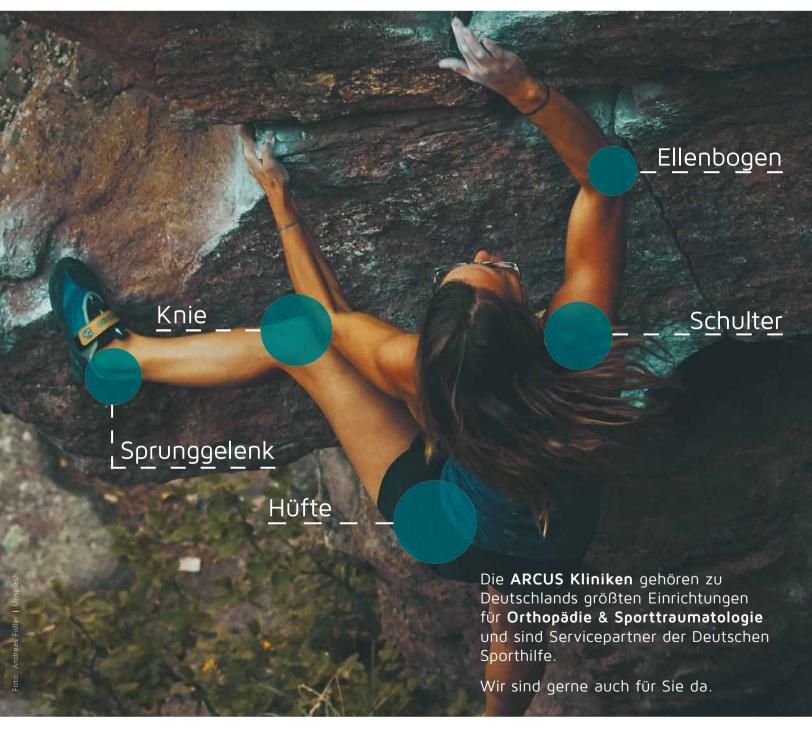


Die Familie steht für den 31-Jährigen an erster Stelle. Nach zwei Töchtern wird Levy im Frühjahr Vater eines Sohnes

#### Medizinische Spitzenleistungen

für Sportler die hoch hinaus wollen.

















www.sportklinik.de sporthilfe@sportklinik.de Tel. 07231-60556-0













Was können Skispringer besonders gut?

# BITTE JETZT BLOSS KEINE GROSSEN WORTE, KATHARINA ALTHAUS



Was darf beim #sporthilfeclubderbesten 2019 nicht fehlen?



Das würde ich gerne können . . .



Wenn ich Hochdeutsch sprechen muss ...



Berge oder Meer?



Skier wachsen oder lieber selbst wachsen?



Was ist Dein Lieblingssport als Zuschauerin?



Klein- oder Großschanze?

# Bad Boys' wäre für uns zu harmlos gewesen«

ULI ROTH GEWANN 1984 OLYMPIA-SILBER UND WAR LANGE ZEIT HANDBALL-REKORD-NATIONALSPIELER. Nach der Karriere wurde er Manager der Band PUR seine Berufung gilt heute aber einem anderen Thema.

Uli Roth, in Deutschland gibt es etwas mehr als hundert Hallen mit einer Kapazität von mehr als 1000 Plätzen. In wie vielen davon sind Sie schon gewesen?

Ich bin seit 40 Jahren als Handballer und Musikmanager in deutschen Hallen unterwegs - insofern dürften mir so ziemlich alle bekannt sein. In den letzten Jahren arbeitete ich mit Künstlern zusammen, die das Privileg hatten, in großen Arenen spielen zu können. Daher weiß ich auch: Die Ansprüche der Zuschauer an ihren Besuch haben sich verändert - und das gilt sowohl bei Handballspielen als auch bei Konzerten.



### ➤ Sie spielen auf die Band PUR an, deren Manager Sie über zwei Jahrzehnte waren. Wie wird man vom Handballnationalspieler zum Musikmanager?

Das war mehr oder weniger Zufall. Die Band habe ich Mitte der 1990er Jahre in einer Hotelbar kennengelernt, kurz nach ihrem Hit "Abenteuerland". PUR war damals auf dem Höhepunkt, die Band-Mitglieder haben aber immer noch alles selbst gemacht – die Vermarktung, das Booking, das Merchandising. Ich war damals Marketingleiter bei Radio Regenbogen und gestaltete 1996 als Quereinsteiger die große Open-Air-Tour mit. Mit dem Höhepunkt in Düsseldorf, wo PUR vor über 60.000 Menschen spielten. 1997 machte ich mich dann selbstständig und wurde offiziell Band-Manager.

#### Diese Rolle behielten Sie bis Ende 2017. Weshalb sind Sie und Band-Leader Hartmut Engler auseinandergegangen?

Beim Verhältnis zwischen Band und Manager ist es wie in jeder privaten oder geschäftlichen Beziehung: Manchmal ändern sich die Ansichten und man passt einfach nicht mehr so gut zueinander wie früher. Wir haben es aber geschafft, uns im Guten zu trennen.

#### Sehen S<mark>ie Par</mark>allelen zwischen der Arbeit im Musikbusiness und dem Leben als Leistungssportler?

Das ist durchaus vergleichbar. Der Manager ist der Trainer der Band, also der "Mannschaft". Die Probe kann man als Spielvorbereitung sehen, nur findet sie bei Künstlern in der Garderobe statt und bei uns Sportlern in der Kabine. Das Konzert schließlich ist das Spiel. Teamspirit und Motivation braucht es in beiden Branchen – auch wenn Künstler mehr Freiraum benötigen, um ihre Kreativität auszuleben. Ich

musste zwar lernen, zugunsten der Kreativität der Jungs etwas loszulassen, habe der Band aber durchaus auch ein bisschen Disziplin vermittelt.

#### Diese Leader-Rolle hatten Sie schon früher inne, waren Klassen- und Schulsprecher, später Führungsspieler in Ihren Vereinen. Auch die deutsche Nationalmannschaft führten Sie als Kapitän aufs Feld.

Ich liebe es einfach, zu organisieren – und bin dabei wegen meines hohen Anspruchs durchaus kritisch. Auch das kommt aus dem Sport, so wie ich generell alles in meinem Leben dem Sport zu verdanken habe. Ohne ihn wäre ich – als damals wahrscheinlich schlechtester Schüler Süddeutschlands – nie aus meinem Dorf herausgekommen. Meine Eltern haben darauf gedrängt, dass ich neben dem Hand-

ball eine Ausbildung mache, wovon ich später natürlich enorm profitiert habe. Insofern war der Sport für mich ein Sprungbrett in mehrere Richtungen.

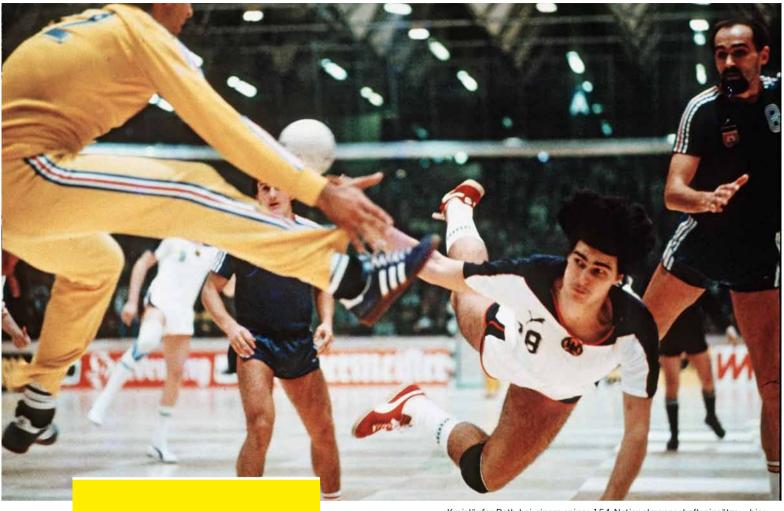
# Sie <mark>arbeite</mark>n heute auch als Sportmanager, haben Athleten aus unterschiedlichen Sportarten unter Vertrag. Vermitteln Sie denen auch ein Bewusstsein für die Notwendigkeit einer Dualen Karriere?

Absolut. Zu meiner Zeit gab es noch nicht so viele Möglichkeiten zur Weiterbildung, da hat die Sporthilfe ganze Arbeit geleistet und viele tolle Angebote wie etwa das Elite-Forum geschaffen. Meine Agentur verfolgt zwei Schwerpunkte: Neben der Betreuung und Vermarktung der aktiven Sportler eben auch, die Zeit nach der Karriere im Blick zu haben, zu wissen, was danach kommt. Diesen Prozess muss man früh genug einleiten. Das ist mindestens so wichtig wie das Management während der sportlichen Laufbahn.

# Den Spitznamen ,Bad Boys' als Marke zu etablieren finde ich schwierig – ich hätte davon abgeraten. «



Uli Roth (r.) mit seinem Zwillingsbruder Michael. Gemeinsam gewannen sie nicht nur Olympia-Silber, sondern kämpfen nun für die Gesundheitsaufklärung



#### Ulrich "Uli" Roth

Ulrich "Uli" Roth, Jahrgang 1962, ist seit 1997 Geschäftsführer von Live Act Music und managte bereits Interpreten wie PUR, Laith Al-Deen und Christina Stürmer. Zudem führt er die Sportmarketingagentur "Nummer zehn", mit der er unter anderen die Handball-Nationalspieler Uwe Gensheimer und Patrick Groetzki, Schwimmer Philip Heintz sowie Fußballtorwart Ron-Robert Zieler betreut. Davor arbeitete der gelernte Industriekaufmann unter anderem im Marketing verschiedener Radiosender. In seiner aktiven Zeit spielte Roth zwölf Jahre in der Handball-Bundesliga und erzielte als Kreisläufer über 1000 Tore. Mit 154 Länderspielen war er bis 1989 deutscher Rekordnationalspieler. Zu seinen größten Erfolgen zählen Olympia-Silber 1984, die Deutsche Meisterschaft 1990 und zwei DHB-Pokalsiege (1985 und 1989). Von 1981 bis 1989 wurde Roth von der Deutschen Sporthilfe gefördert.

Kreisläufer Roth bei einem seiner 154 Nationalmannschaftseinsätze – hier hatte 1982 der Torwart der tschechoslowakischen Mannschaft das Nachsehen

Wir sprachen über den Sport als Sprungbrett: Sie haben es von Leutershausen bei Heidelberg bis nach Los Angeles geschafft, wo Sie 1984 Olympia-Silber gewannen. Was trauen Sie denn Ihren Nachfolgern bei der WM 2019 in Deutschland und Dänemark zu?

Die kritische Aufarbeitung nach der enttäuschenden EM ist abgeschlossen und nach den klaren Gesprächen gibt es nun keine Dissonanzen mehr zwischen Trainer und Team. Ich denke, alle Seiten haben aus ihren Fehlern gelernt. Wenn die Mannschaft gut in das Turnier hineinfindet, schnell in ihren Rhythmus kommt, dann wird sie auch vom Heimpublikum getragen. Dann ist das Halbfinale drin und das wäre schon ein Erfolg. Ziel muss sein, um die Medaillen mitspielen zu können. Unter den letzten Vier ist die Leistungsdichte dann so hoch, dass es oft auf das Glück ankommt. Kurz: Alles ist drin, aber das wissen natürlich auch die anderen.

Wie finden Sie eigentlich den Spitznamen "Bad Boys", den sich die Mannschaft vor einigen Jahren selbst verpasst hat? Man hört ja immer wieder, er hätte durchaus auch schon zu Ihren Zeiten gepasst …

➤ ... sicher, der hätte bei uns auch gepasst – wenn nicht ein noch schlimmerer (lacht). Generell finde ich es schwierig, einen Spitznamen als Marke zu etablieren – ich hätte davon abgeraten. Bei dem Team, aus dessen Mitte "Bad Boys" kam, mag es gestimmt haben. Aber eine Mannschaft ändert sich ständig und damit auch ihr Charakter. Mit einer Marke verpasst man dem Team von vornherein einen Stempel, der einem im Misserfolg um die Ohren gehauen werden kann. Die Fußballnationalmannschaft kann davon ja ein Lied singen.

<mark>Sie sch</mark>einen ja noch gut im Handball drin zu stecken. And<mark>er</mark>s als Ihr Zwillingsbruder Michael, der 1984 ebenfalls bei Olympia dabei war, sind Sie nach der aktiven Laufbahn aber kein Trainer geworden. Wieso eigentlich nicht?

#### Die Krebsdiagnose war natürlich ein Schock. In dieser Drucksituation profitierten wir auch von unseren Erfahrungen aus dem Sport. «



Weil ich schon während meiner Karriere festgestellt habe, dass es auch noch andere interessante und wichtige Aufgaben im Leben gibt. Der Handball war nach der Sportlerlaufbahn meine Rückversicherung, aber nicht meine Berufung. Ich wollte mir selbst beweisen, dass es auch anders geht – das hat geklappt und darauf bin ich ein Stück weit stolz. Außerdem war es mir immer wichtig, mich unabhängig äußern und meine Meinung sagen zu können, auch über den Handball. Das geht nicht, wenn man noch zu stark mit dem Sport verbandelt ist.

# Was Sie aber heute mit Ihrem Bruder gemeinsam haben, ist die Rolle als Botschafter für die Krebsvorsorge. 2009 sind Sie beide innerhalb kurzer Zeit an Prostatakrebs erkrankt. Wie hat das Ihr Leben beeinflusst?

Es war natürlich ein Schock. Als mein Bruder die Diagnose bekam, hat das unsere Leben verändert. Drei Monate später hatte auch ich die Gewissheit, an Krebs erkrankt zu sein, behielt dieses Wissen aber vorerst für mich, um andere zu schonen. Das würde ich heute niemals wieder so machen. Gewissermaßen haben wir in dieser Drucksituation aber auch von unseren Erfahrungen aus dem Leistungssport profitiert. Auf die Strapazen der OP haben wir uns sogar mit einer Art "Trainingslager" vorbereitet. Das half bei der Regeneration.

#### Bis <mark>he</mark>ute haben Sie sich der Gesundheitsaufklärung verschrieben. Mit welchem Antrieb?

Die Präventionsarbeit ist ohne Zweifel eine der wichtigsten Aufgaben meines Lebens geworden. Für Frauen ist es voll-

kommen normal, ab einem gewissen Alter zum Frauenarzt zu gehen. Es gibt aber keinen Männerarzt. Und während es heute ein großes Bewusstsein für Brustkrebs gibt, war und ist Prostatakrebs immer noch ein Tabuthema. Auch deshalb haben wir damals unsere relative Bekanntheit genutzt, um ein Buch zu schreiben und mit unserer Geschichte an die Öffentlichkeit zu gehen. Im nächsten Jahr jährt sich das nun zum zehnten Mal. Ein guter Anlass, um noch einmal auf die Dringlichkeit hinzuweisen.

Seit über 20 Jahren ist Roth im Musikbusiness unterwegs, managte lange Jahre die Band PUR mit Lead-Sänger Hartmut Engler



# HOCH HINAUS!

DEINE KARRIERE NACH DER PROFIKARRIERE

#### PER FERNSTUDIUM WEITERBILDEN:

Master Sportbusiness Management (Vollzeit | Teilzeit | Dual)

**MBA Sportmanagement\*** 

Bachelor Sportbusiness Management (Vollzeit | Teilzeit | Dual)

Sportökonom (FH)

Sportvermarktung

**Sportmarketing** 

**International Sportbusiness** 

Geprüfter Sportfachwirt (IHK)

**Athletenmanagement** 

**Sportmanagement** 

Social Media Management Sport

Standbein Gedanken machen. Gerade die IST-Fernstudiengänge sind dafür perfekt geeignet. Ohne Fernstudium hätte ich wohl keine Möglichkeit gesehen, meinen Sport weiterhin auf internationalem Niveau zu betreiben. Egal wo ich auf der Welt Ski fahre, ich kann mich auf meine anstehenden Prüfungen

Sabrina Cakmakli, Profisportlerin im Freestyle-Ski und Olympiateilnehmerin: "Meiner Meinung nach

sollte sich jeder Leistungssportler über ein zweites

\* In Kooperation mit der FH Schmalkalden

#### **Anerkannte Abschlüsse**

super vorbereiten."

IST-Studieninstitut | IST-Hochschule für Management 0211 8 66 68-0 | www.ist.de | www.ist-hochschule.de





**FÜR DEN SNOWBOARD VERBAND DEUTSCHLAND** war die olympische Saison die bislang erfolgreichste in seiner Geschichte. Doch während die Athleten in den Race- und Snowboardcross-Disziplinen zur Weltklasse gehören, gibt es bei den Freestylern noch Luft nach oben.



lympische Winterspiele 2018 in Pyeongchang: Die Snowboarderinnen Selina Jörg und Ramona Hofmeister strahlen nach dem Gewinn der olympischen Silber- und Bronzemedaille im Parallel-Riesenslalom um die Wette. Zum zweiten Mal nach 2014 stehen zwei deutsche Athleten gemeinsam auf dem olympischen Treppchen. Komplettiert wird das herausragende Ergebnis durch den siebten und neunten Platz von Stefan Baumeister und Caroline Langenhorst, was zeigt, dass die deutschen Snowboarder im Alpin-Bereich absolute Weltklasse verkörpern. Doch nicht nur die Race-Mannschaft, auch das Snowboardcross-Team kann auf die erfolgreichste Saison seit der Gründung des Verbandes zurückblicken, in der Paul Berg nach mehreren Weltcup-Siegen im Gesamt-Klassement Vierter wird, in der Martin Nörl, gekrönt vom achten Platz bei den Olympischen Spielen, mit mehreren Finalteilnahmen im Weltcup die bisher beste Saison seiner Karriere fährt und in der sich die - meist noch jüngeren -Damen bereits auf Tuchfühlung nach ganz oben befinden.

Und in den jungen Freestyle-Disziplinen Halfpipe, Slopestyle und Big Air? "Es gibt viel Luft nach oben, Deutschland ist im Freestyle-Bereich Entwicklungsland", fällt Disziplin-Bundestrainer Michael Dammert zunächst ein nüchternes Urteil, fügt jedoch gleich an: "Aber wir sind gut aufgestellt. Leider hatten unsere Athleten in der Vergangenheit einiges Verletzungspech." Die Halfpipe-Nachwuchshoffnung André Höflich, welcher mit seinen 21 Jahren bereits zur erweiterten Weltspitze zählt, sowie die 17-jährige Leilani Ettel, Junioren-WM-Zweite von 2017 (siehe auch Seite 21 f. in dieser Ausgabe), fielen nach Kreuzbandrissen für die Olympia-Saison aus. Silvia Mittermüller, einzige deutsche Olympiastarterin im Slopestyle und Big Air, verletzte sich in Pyeongchang beim Warm-up und konnte nicht antreten. Doch der Bundestrainer sieht auch in diesen noch jungen Disziplinen

große Talente: "Im Big-Air-Bereich zählen einige unserer Athleten wie Leon Vockensperger bereits zur europäischen Spitze", blickt Michael Dammert optimistisch in die Zukunft, auch Nadja Flemming hat zum Beginn der neuen Weltcup-Saison bereits positiv auf sich aufmerksam gemacht.

Wie die Zukunft für den "Snowboard Germany"-Freestyle-Bereich in den kommenden Jahren aussehen könnte, davon konnte man bei den Junioren-Weltmeisterschaften im August 2018 in Neuseeland einen kleinen Eindruck gewinnen. Neben den Finalteilnahmen von Leilani Ettel und Christoph Lechner in der Halfpipe war der Höhepunkt aus deutscher Sicht der sensationelle Gewinn der Silbermedaille durch Annika Morgan im Slopestyle. Grundlage für die erste deutsche Medaille in dieser Disziplin überhaupt war ein verstärktes



#### Selina Jörg

- ➤ Disziplin: Race
- ▶ Jahrgang 1988
- ➤ Größter Erfolg: Olympia-Zweite im Parallel-Riesenslalom 2018

Das Besondere beim Alpin-Snowboarden sind die K.O.-Duelle, sie machen unseren Sport so spannend. Man muss sich in jeder Runde auf einen neuen Gegner und oft veränderte Pistenbedingungen einstellen, das verlangt uns auch viel mentale Stärke ab. Am meisten liebe ich es aber, immer in der freien Natur zu sein und jeden Tag an der eigenen Performance zu arbeiten.

Die Sporthilfe-Förderung ist für mich ein ganz wichtiger Baustein, um meinen Sport so professionell ausüben zu können. Begonnen hat alles mit der Internatsförderung im Jahr 2002. Ohne diese Unterstützung wäre ich heute niemals Leistungssportlerin, zuhause wäre Schule und Sport nicht zu vereinbaren gewesen. Besonders im Snowboardsport tut die finanzielle Unterstützung sehr gut, denn trotz meiner olympischen Silbermedaille muss ich heute noch bestimmtes Material selbst kaufen. ((



Das Faszinierende am Snowboardcross ist der direkte Kampf unter den Athleten, die Sprünge, Kurven und die Geschwindigkeit. Wettkämpfe sind für mich dabei 100% Fun, die Vorbereitung dagegen teilweise harte Arbeit. Generell geht es morgens auf den Berg. Je nach Bedingungen sind wir dort Carven, Springen oder im Kurs aktiv, am Nachmittag stehen Kraft- und Schnelligkeitstraining, Koordination und Beweglichkeit auf dem Programm.

Meine Ausrüstung, sprich Snowboards, Boots und Bindungen muss ich komplett selbst finanzieren, von daher ist für mich die Sporthilfe-Unterstützung – zumal ich im Frühjahr Vater geworden bin – eine enorme Hilfe. «



#### **Martin Nörl**

- ➤ Disziplin: Snowboardcross
- ➤ Jahrgang 1993
- ➤ Größter Erfolg: Olympia-Achter 2018

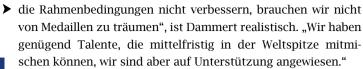
Training der 16-Jährigen auf einer Landingbag-Anlage - einem überdimensionalen Luftkissen, auf dem Freestyler ihre teils waghalsigen Sprünge ohne große Verletzungs gefahr üben können. Annika Morgan musste dafür allerdings auf der kommerziellen Anlage im benachbarten Scharnitz in Österreich extra eine Jahreskarte kaufen, denn in Deutschland ist eine solche Anlage bislang Fehlanzeige. "In anderen Ländern stehen schon lange Air-Bag-Anlagen - Deutschland ist diesbezüglich geradezu mittelalterlich aufgestellt", prangert Dammert die im Freestyle-Bereich unzureichenden Trainingsstätten in Deutschland an. "Wenn man einen sehr riskanten Sprung erstmals im Schnee und nicht auf einer Air-Bag-Anlage probiert, dann ist das extrem gefährlich. Wir sprechen diesbezüglich nicht von einer Gehirnerschütterung, sondern von gebrochenen Knochen und kaputten Gelenken."

Zehn der zwölf olympischen Medaillen im Freestyle-Bereich gingen 2018 an Athleten aus Nationen, in denen eine entsprechende Anlage existiert. Deshalb kämpft Snowboard Germany vehement um eine solche Anlage. Bei Kosten von mehreren Millionen Euro ist jedoch nicht abzusehen, wann diese realisiert werden kann. Berchtesgaden als Freestyle-Stützpunkt mit angeschlossenem Internat wäre der ideale Standort. "Wenn sich

Der Wettkampf ist mir sehr wichtig, da ich ein sehr ehrgeiziger Typ bin und mich gerne mit Gleichgesinnten messe. Gleichzeitig könnte ich niemals bloß ganz stumpf zum Training erscheinen und mich einzig und allein auf den Wettkampf konzentrieren. Es ist die Freiheit, die wir in allem, was wir tun, haben.

Die Snowboard-Community schreibt dir nicht vor. was cool ist und was nicht, wie du auszusehen oder wie du dein Snowboard zu fahren hast. Es bleibt dir bestimmt, und sobald du dein Snowboard an den Füßen spazieren fährst und es liebst, gehörst du dazu zu einer tollen Gesellschaft aus vielen Freunden. Das ist für mich das Allerheiligste. <<

- Größter Erfolg: 18. Platz Weltcup-Gesamtwertung 2016/17



Unterstützung, die auch die Deutsche Sporthilfe leistet über alle Disziplinen hinweg. Insbesondere die Athleten in den Perspektiv- und Olympia-Kadern werden finanziell unterstützt, darunter auch Selina Jörg: "Die Sporthilfe-Förderung ist für mich ein ganz wichtiger Baustein, um meinen Sport so professionell ausüben zu können. Trotz meiner olympischen Silbermedaille muss ich heute noch bestimmtes Material selbst kaufen." Pro Saison kommen für die Ausrüstung rund 10 000 Euro zusammen.

Für die Nachwuchsarbeit des Verbandes ist es extrem wichtig, bereits Schüler finanziell zu unterstützen, um die Ausgaben, die in der Regel von den Eltern eigenfinanziert werden müssen, ein Stück weit abfedern zu können. Deshalb hat der Sporthilfe-Gutachterausschuss dem Antrag des Verbandes zugestimmt, in der aktuellen Saison sieben

Familien mit einem monatlichen Internatszuschuss zu unterstützen. Da der Bedarf aber noch weit über dem aus dem Projektfonds zur Verfügung stehenden Betrag von 10 000 Euro liegt, hat der Verband eine weitere Unterstützung von bis zu sieben sozial schwächer

gestellten Athleten mit einmalig 1000 Euro zum Kauf eines neuen Snowboards, Boots oder Bindung bei der Sporthilfe beantragt. Diese versucht die Sporthilfe aktuell durch die Gewinnung von privaten Förderern zu finanzieren ähnlich wie in der zurückliegenden Saison, als ein Boardercrosser-Trainingslager in Übersee in Vorbereitung auf die Junioren-WM bezahlt werden konnte. Hier zeigte sich insbesondere Sporthilfe-Kurator Dr. Andree Ellermann als großzügiger Förderer. Ebenso soll nach Zustimmung des Gutachterausschusses ein Projekt in die Vermarktung gehen, das bis zu den kommenden Olympischen Winterspielen den Fokus auf eine erhöhte "Athletenkompetenz" legt mit dem Ziel, das Selbstmanagement, den Teamspirit und das Gesundheitsbewusstsein der Athleten zu stärken.

In der aktuellen Saison steht zunächst das "Tagesgeschäft Weltcup" an. "Wir waren letztes Jahr sehr erfolgreich, haben sechs Weltcup-Siege und dazu neun weitere Podestplätze eingefahren. Das wünschen wir uns auch in diesem Winter", erklärte Sportdirektor Andreas Scheid zu Beginn der Saison und gibt für die Weltmeisterschaft 2019 Anfang Februar in Park City, USA, "zwei bis drei Medaillen" als Ziel aus. "Und natürlich hoffen wir, möglichst viele Athleten in den unterschiedlichen Disziplinen in den Finaldurchgängen und somit im ernsthaften Titelkampf zu haben." Man darf gespannt sein, ob dann neben den Racern und Boardercrossern bereits vermehrt die deutschen Freestyler in der Weltspitze mitmischen.





in der Halfpipe







#### **Leon Vockensperger**

- ➤ Disziplin: Slopestyle / Big Air
- ➤ Jahrgang 1999
- ➤ Größter Erfolg: 2. Platz Europacup-Gesamtwertung im Big Air 2017/18

Das Gefühl, einen neuen Trick nach Rückschlägen endlich zu landen oder einen Powder Spray zu machen, ist unbeschreiblich. Für mich zeichnet sich ein guter Freestyle-Snowboarder durch Individualität und Vielfältigkeit aus. Es ist wichtig, sich von der Masse abzuheben – bei Snowboardern auch allgemein bekannt als STYLE.

Snowboard Freestyle ist meine Leidenschaft. Ich hatte die Möglichkeit, mein Hobby zu meinem Beruf zu machen, womit ein Traum in Erfüllung geht. Es ist für deutsche Freestyler allerdings sehr schwer, gute Sponsoren zu finden, die einen finanziell unterstützen. Zum Glück greift uns da die Sporthilfe unter die Arme. «



# AUS DER SPORTPOLITIK NACH SHANGHAI. UND WIEDER ZURÜCK?

**DER FRÜHERE EISTÄNZER DANIEL HERMANN** engagierte sich die letzten Jahre als Aktivensprecher seines Verbandes sowie in der DOSB-Athletenkommission und in dieser Funktion als Aufsichtsratsmitglied der Deutschen Sporthilfe. Jetzt arbeitet er für adidas in Shanghai.

uch fünf Jahre nach seinem Karriereende und knapp 9000 Kilometer von der Heimat entfernt kann Daniel Hermann Tag für Tag auf seine leistungssportliche Vergangenheit als Eistänzer bauen. Nicht nur, wie man denken könnte, weil er dort bei der adidas AG im Bereich Product Creation arbeitet, sondern insbesondere weil die im Sport erlernten Fähigkeiten ihm helfen, den in China äußerst schnelllebigen und arbeitsintensiven Berufsalltag zu meistern.

"Wenn man aus beruflichen Gründen ins Ausland geht, verfällt man schnell in einen arbeitsgetriebenen Rhythmus, ähnlich wie beim Sport im Trainingslager. Als Sportler willst du immer einen Schritt weitergehen und das macht dich gut", sagt der 32-Jährige, den neben dem Land insbesondere das Angebot, für adidas als Projektmanager im Bereich Digital Activation zu arbeiten, nach Shanghai lockte. Bereits während seiner sportlichen Laufbahn nahm er jede Unterstützung bei der Dualen Karriere gerne an, insbesondere auch die Angebote der Sporthilfe. Als er vor seinem Auslandsse-

mester in Kanada im ersten Versuch am Sprachtest scheiterte, besuchte er ein Fremdsprachenseminar. Das Sporthilfe Elite-Forum, den Ball des Sports und den Pathfinder Day nutzte er, um sich zu vernetzen und Inspiration für seine persönliche Laufbahn zu bekommen. Beim Telekom-Bewerbertraining entstand über einen Referenten der Erstkontakt und ein Praktikum bei seinem heutigen Arbeitgeber, der adidas AG. Doch einen Baustein der Sporthilfe-Initiative "Sprungbrett Zukunft" hebt er immer wieder besonders hervor: sein MBA-Stipendium an der WHU - Otto Beisheim School of Management. "Sportlicher Erfolg hängt neben Talent, Fleiß und Ehrgeiz vor allem von einem sehr guten Trainer ab. Mit dem Part-Time MBA hatte ich die Möglichkeit, wieder von den Besten lernen zu können." Finanziert wurde sein Studienplatz jeweils zur Hälfte von der WHU und der WERTE-Stiftung.

Im Studium lernte er, auch in Stresssituationen immer das große Ganze im Auge zu behalten und immer schon den ▶

#### **Daniel Hermann**

\*12. Oktober 1986 in Wuppertal

- ➤ Disziplin: Eistanz
- ➤ Beruf: Senior Manager APAC bei der adidas AG in Shanghai
- ➤ Größte Erfolge (jeweils mit Carolina Hermann)
- Deutscher Meister 2009

- EM-Zwölfter 2009
  WM-17. 2009
  ➤ Sporthilfe-gefördert von 2004–2014, seitdem Mitglied in emadeus, dem







▶ nächsten Schritt vor Augen zu haben. Dank dieser Vorbereitung sei er durch das Assessment Center bei adidas "relativ problemlos durchmarschiert". Entscheidend war zudem, dass er durch sein Praktikum und Auslandsstudium bereits Erfahrungen mit der stark digitalisierten und schnelllebigen chinesischen (Arbeits-)Kultur vorweisen konnte. Telefon, Schlüssel, Bargeld, Brieftasche - all das ist nun in Daniels Smartphone vereint. Selbst der Straßenmusiker bitte per QR-Code um Spenden. Bei seinen Besuchen in Deutschland muss er inzwischen aufpassen, dass er nicht ohne Bargeld n der Bäckerei steht.

Arbeitstage zwischen zehn und zwölf Stunden sind für den Deutschen Meister von 2009 eher Regel als Ausnahme, auch Urlaub nimmt er selten. Im Spitzensport hat er gelernt, mit solchen Belastungen zurechtzukommen und sticht dadurch selbst unter seinen fleißigen, größtenteils chinesischen Kollegen heraus, mit denen er sich wie auch im chinesischen Alltag auf Englisch verständigt. Dass sein hoher Arbeitseinsatz auch Grenzen hat, ist ihm durchaus bewusst und er sieht im Sport ein Vorbild für die Berufswelt. "Winter- und Sommerpause

#### >> Winter- und Sommerpause werden in der Arbeitswelt einfach vergessen.

Dabei sind sie entscheidend. um eine langfristige Form aufzubauen und die richtige Balance zu finden.«

werden in der Arbeitswelt einfach vergessen. Dabei sind sie entscheidend, um eine langfristige Form aufzubauen und die richtige Balance zu finden." Irgendwann folge sonst zwangsläufig eine Verletzung - oder eben das berüchtigte Burn-out.

Doch dass der gebürtige Wuppertaler irgendwann wohl nach Deutschland zurückkehren werde, hat auch andere Gründe. Bis Oktober 2018 war Daniel Mitglied in der Athletenkommission des DOSB sowie im Aufsichtsrat der Deutschen Sporthilfe und hat die Gründung von Athleten Deutschland e.V. in den vergangenen Jahren aktiv mitgestaltet. Seine sportpolitische Arbeit hat er nur schweren Herzens aufgegeben. In China sei er vom Geschehen zu weit entfernt, blicke aber weiter interessiert auf die deutsche Sportpolitik, insbesondere auf die Arbeit seiner bisherigen Mitstreiter bei Athleten Deutschland.

Den neu gegründeten Verein sieht Daniel als Motor und professionelle Unterstützung für die Athletenkommission. Dadurch, dass dieser inzwischen finanzielle Unterstützung vom Bund erhalte, könne man endlich langfristig planen und Routine in die Abläufe bringen, um die Probleme der Athleten zielgerichtet anzugehen. Dies umfasse allem voran die Leistungssportreform, aber auch eine Objektivierung der Nominierungskritierien für internationale Großereignisse, die oft so kompliziert seien, dass selbst Athleten und Funktionäre sie nicht verstehen würden.

Daniel Hermann selbst hat die letzten vier Jahre daran mitgearbeitet, all dies ins Rollen zu bringen, muss die nächsten Schritte jetzt jedoch aus der Ferne beobachten. Sein Enthusiasmus und seine Begeisterungsfähigkeit sind allerdings ungebrochen, und so scheint es nicht unwahrscheinlich, dass er früher oder später wieder aktiv in die deutsche Sportpolitik eingreift.



#### **DEINE SPORT-KONTAKTLINSEN**

Theodor Bauer wird wie Du von der Deutschen Sporthilfe gefördert. Service-Partner MPG&E liefert ihm seine Wettkampf-Kontaktlinsen – gratis, von einem sportbegeisterten Experten angepasst. Im "Team für Deutschland – Kontaktlinsen für den Spitzensport" betreuen Augenoptiker in ganz Deutschland Athleten wie Dich – ebenfalls gratis.

#### **Dein Betreuer ist nicht weit entfernt**

Finde auf **klx.de** einen Sport-Optiker in Deiner Nähe. Einfach Postleitzahl eingeben und finden. Oder wende Dich an Lühs Möller (+49 (0)4322 750-500) direkt bei MPG&E – er wird Dir weiterhelfen.



**Service-Partner** 



#### DEUTSCHE

# 27.08.- 04.11.18 ERFOLGE

#### BEI WELT- UND EUROPAMEISTERSCHAFTEN **SOWIE OLYMPISCHEN JUGENDSPIELEN**

#### BADMINTON-PARA-EM IN RODEZ/FRANKREICH

Jan-Niklas Pott, Pascal Wolter (Doppel)

Gold Katrin Seibert (Doppel mit Helle Sofie Sagoy, Norwegen)

Gold Thomas Wandschneider (Doppel mit Martin Rooke, England)

Gold Valeska Knoblauch (Einzel)

Gold Thomas Wandschneider (Einzel)

Silber Marcel Adam. Katrin Seibert (Mixed)

Bronze Rick Hellmann, Mi Young-Chin (Donnel)

Bronze Valeska Knoblauch, Elke Rongen (Doppel)

Bronze Tim Haller (Einzel)

Bronze Rick Hellmann (Einzel)

Bronze Jan-Niklas Pott (Mixed mit Helle Sofie Sagoy, Norwegen)

**Bronze Katrin Seibert** (Einzel) Bronze Pascal Wolter (Einzel) Bronze Mi Young-Chin (Einzel)

#### DRESSURREITEN-PARA-WM IN TRYON/USA

Bronze Regine Mispelkamp (Einzel)

Bronze Elke Philipp (Einzel)

Bronze Angelika Trabert (Einzel)

Bronze Regine Mispelkamp, Elke Philipp, Steffen Zeibig (Team)

#### JUDO-WM IN BAKU/ASERBAIDSCHAN

**Bronze Alexander Wieczerzak** (Halbmittelgewicht bis 81 kg)

#### KANU-SLALOM-WM IN RIO DE JANEIRO/BRASILIEN

Gold Hannes Aigner (1er Kajak)

Gold Franz Anton (1er Canadier)

Silber Lisa Fritsche, Ricarda Funk, Jasmin Schornberg (1er Kajak Mannschaft)

Bronze Ricarda Funk (1er Kajak)

Bronze Sideris Tasiadis (1er Canadier)

#### KANU-WM IN MONTEMOR/PORTUGAL

Sebastian Brendel (1er Canadier 500 m. 1000 m und 5000 m)

Gold Tina Dietze, Franziska John (2er Kajak 200 m)

Gold Tamas Gecsö, Lukas Reuschenbach, Jacob Schopf, Jakob Thordsen (4er Kajak 1000 m)

Marcus Groß, Max Hoff (2er Kajak 1000 m)

Peter Kretschmer, Yul Oeltze (2er Canadier 1000 m)

Gold Max Lemke, Tom Liebscher, Ronald Rauhe, Max Rendschmidt (4er Kajak 500 m)

Silber Tom Liebscher (1er Kajak 500 m)

Silber Annika Loske (1er Canadier 5000 m)

Silber Max Rendschmidt (1er Kajak 1000 m)

Bronze Sarah Brüßler, Melanie Gebhardt (2er Kajak 1000 m)

Bronze Jasmin Fritz, Steffi Kriegerstein (2er Kajak 500 m)

#### KLETTER-WM IN INNSBRUCK/ÖSTERREICH

Bronze Jan Hojer (Olympic Combined)

Bronze Alexander Megos (Lead)

#### LEICHTATHLETIK-CROSS-COUNTRY-EM (GEHÖRLOSEN) IN BYDGOZSCZ/POL

Silber Alexander Bley (4 km Einzel)

Bronze Alexander Blev, Thomas Göpfert, Sergei Roskop (12 km Mannschaft)

#### MODERNER-FÜNFKAMPF-WM IN MEXICO CITY/MEXIKO

Gold Rebecca Langrehr, Fabian Liebig (Mixed-Staffel)

Silber Annika Schleu (Einzel)

Silber Annika Schleu, Ronia Steinborn (Staffel)

Bronze Janine Kohlmann, Anna Matthes, Annika Schleu (Mannschaft)

#### MOUNTAINBIKE-WM IN LENZERHEIDE/SCHWEIZ

Silber Elisabeth Brandau, Maximilian Brandl, Ronja Eibl, Manuel Fumic, Leon Kaiser (Mannschaft)

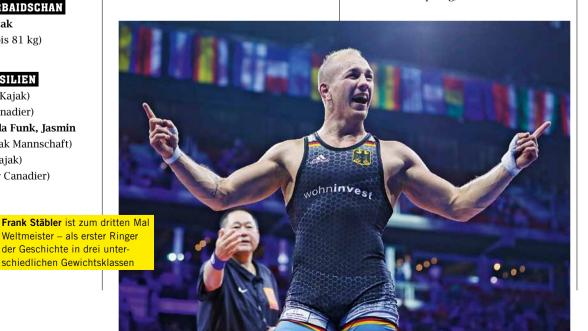
#### OLYMPISCHE JUGENDSPIELE IN BUENOS AIRES/ARGENTINIEN

Gold Evan Brandes, Lara Lessmann (BMX Freestyle Park, Mixed)

Gold Raffaela Igl (Judo, bis 78 kg)

Vanessa Seeger (Schießen, Mixed 10 m Luftpistole mit Kiril Kirov, Bulgarien)

Leni Freyja Wildgrube (Leichtathletik, Stabhochsprung)





Silber Angelina Köhler (Schwimmen, 100 m Schmetterling)

Silber Zola Charlotte Marion Lewandowski (Kanu-Slalom, 1er Canadier)

Silber Marie Scheppan (Leichtathletik, 400 m)

Silber Paul Veltrup (Fechten, Degen)

Silber Elena Wassen (Wasserspringen, Mixed-Team mit Lian Junjie, China)

Bronze Anastasia Blayvas (Ringen, Freistil bis 57 kg)

Bronze Henry Graf, Marie Horn (Triathlon, Mixed-Staffel)

Bronze Angelina Köhler

(Schwimmen, 50 m Schmetterling)

Bronze Lukas Resch (Badminton, Mixed-Team)

Bronze Lilly Rotärmel (Turnen, Team)

#### WELTREITERSPIELE IN TRYON/USA

Gold Simone Blum (Springreiten Einzel)

Gold Kristina Boe (Voltigieren)

Gold Sönke Rothenberger, Dorothee Schneider, Jessica von Bredow-Werndl, Isabell Werth (Dressur Mannschaft)

Gold Isabell Werth
(Dressur Grand Prix Spezial)

Bronze Simone Blum, Marcus Ehning, Laura Klaphake, Maurice Tebbel (Springreiten Mannschaft)

Bronze Ingrid Klimke
(Vielseitigkeitsreiten Einzel)

#### RINGER-WM IN BUDAPEST/UNGARN

Gold Frank Stäbler (griechisch-römisch, bis 72 Kilogramm)

#### ROLLSTUHLFECHTEN-EM IN TERNI/ITALIEN

Gold Ulrike Lotz-Lange (Degen)
Bronze Ulrike Lotz-Lange (Florett)

#### RUDER-WM IN PLOVDIV/BULGARIEN

Gold Joachim Agne, Moritz Moos, Max Röger, Florian Roller (Leichtgewichts-Doppelvierer)

Malte Jakschik, Torben Johannesen,
Hannes Ocik, Maximilian Planer,
Martin Sauer, Richard Schmidt, Jakob
Schneider, Johannes Weißenfeld, Felix
Wimberger (Achter)

Gold Jason-Toby Osborne (Leichtgewichts-Einer)

Silber Marie-Cathérine Arnold, Frieda Hämmerling, Franziska Kampmann, Carlotta Nwajide (Doppelvierer)

Bronze Ladina Meier, Caroline Meyer, Anja Noske, Finia Sturm (Leichtgewichts-Doppelvierer)

#### RUGBY-EM (7ER) IN LODZ/POLEN

Silber Anjo Buckman, Max Calitz, Jonathan Dawe, Ben Ellermann, Robert Haase, Bastian Himmer, Morne Laubscher, Tim Lichtenberg, Andrew Nurse, Sam Rainger, Phil Sczcesny, Onisimo Nayato Seremaia

#### SCHIESSEN-EM IN LEGNICA/POLEN

Bronze Kristina Heigenhauser, Janine Meißner, Velia Schall (Compoundbogen Mannschaft)

Bronze Michelle Kroppen, Elena Richter, Lisa Unruh (Recurvebogen Mannschaft)

#### SCHIESSEN-WM IN CHANGWON/SÜDKOREA

Jolyn Beer, Lisa Müller, Eva Roesken (300 m Gewehr 3×20 Mannschaft und liegend Mannschaft)

Gold Jolyn Beer, Jaqueline Orth, Isabella Straub (50 m Gewehr 3×20 Mannschaft)

Gold Daniel Brodmeier, Maximilian
Dallinger, Christoph Kaulich
(50 m Gewehr liegend Mannschaft)

Gold Amelie Kleinmanns, Jaqueline Orth, Isabella Straub

(50 m Gewehr liegend Mannschaft)

Gold Lisa Müller (300 m Gewehr 3×20)

Silber Jolyn Beer (300 m Gewehr 3×20)

Silber Christian Freckmann, Oliver Geis, Christian Reitz

(25 m Schnellfeuerpistole Mannschaft)

Silber Christian Reitz
(25 m Zentralfeuerpistole)

Silber Isabella Straub
(50 m Gewehr 3×20 und liegend)

Bronze Selina Gschwandtner, Julia Simon, Isabella Straub (10 m Luftgewehr Mannschaft)

Bronze Monika Karsch, Michelle Skeries,
Doreen Vennekamp
(25 m Pistole Mannschaft)

Bronze Doreen Vennekamp (25 m Pistole)

#### TENNIS-MANNSCHAFTS-WM (GEHÖRLOSEN) IN ANTALYA/TÜRKE

Gold Urs Breitenbeger, Sebastian Schäffer, Hans Tödter (Herren)

Silber Heike Albrecht, Verena Fleckenstein, Vanessa Krieg (Damen)

#### TISCHTENNIS-PARA-WM IN CELJE/SLOVENIEN

Silber Thomas Schmidberger (Einzel)

Bronze Thomas Brüchle (Einzel)

Bronze Stephanie Grebe (Einzel)

#### TISCHTENNIS-EM IN ALICANTE/SPANIEN

Gold Timo Boll (Einzel)

Gold Ruwen Filus, Han Ying (Mixed-Doppel)

Gold Kristin Lang, Nina Mittelham (Doppel)

Bronze Ruwen Filus, Ricardo Walther (Doppel)

Bronze Patrick Franziska (Einzel)

**Bronze Patrick Franziska** (Doppel mit Jonathan Groth, Dänemark)

Bronze Patrick Franziska, Petrissa Solja (Mixed-Doppel)

#### TRIATHLON-PARA-WM IN GOLD COAST/AUSTRALIEN

Silber Martin Schulz

Bronze Max Gelnhaar

#### TURN-WM IN DOHA/QATAR

Bronze Elisabeth Seitz (Stufenbarren)

#### Lisa Schmidla (Rudern)

Von: Lisa Schmidla Gesendet: Sonntag, 30, September 2018 22:00 An: Alexander Best Betreff: Beendigung Leistungssport zum 1.10.18

Hallo lieber Alex,

ich wende mich an Dich, aber möchte gern der ganzen Sporthilfe meinen großen Dank aussprechen! Seit 2008 bis zum heutigen Tag wurde ich konsequent und nach meinen Leistungen orientiert gefördert. Ich weiß, dass ich ohne die Deutsche Sporthilfe niemals so weit gekommen wäre. Wenn man in so einer Randsportart wie dem Rudern unterwegs ist, ist man um jede finanzielle Unterstützung froh. Ohne euch hätte ich bestimmt nicht immer weitergemacht, denn kein Mensch kann dreimal pro Tag trainieren und dazu noch einen 40h Beruf ausüben. Es sei denn, der Tag hätte 40 Stunden;)

Was ich sagen möchte: Macht weiter so. Ich bin stolz ein Teil von der Sporthilfe zu sein/gewesen zu sein. Denn ich möchte mich nach all den Jahren gerne vom Leistungssport verabschieden. Für mich ist es nun Zeit, beruflich weiter zu kommen. Ich habe einen Beruf gefunden, der mir sehr viel Spaß macht und in den ich mich jetzt reinhängen kann, wie ich es jahrelang im Rudersport getan habe. Ich merke, dass mir der Sport in den Jahren viel Disziplin und Fleiß gelehrt hat. Für all das bin ich sehr dankbar und die Deutsche Sporthilfe ist ein großer Teil davon.

Gerne möchte ich mich von euch nochmal persönlich verabschieden.

Liebe Grüße von der Lisa

### SPORTLERGRÜSSE

#### AUS BRIEFEN, KARTEN, MAILS UND TWEETS

an die Deutsche Sporthilfe







Franz Anton (Kanu-Slalom)

Von: Max Rendschmidt

Gesendet: Dienstag, 11. September 2018 07:36

An: Frauke Hübner Betreff: Max Rendschmidt

Hallo Sporthilfe-Team, liebe Frauke,

ich möchte DANKE sagen, für die jahrelange Förderung, die ich von der Sporthilfe erhalten habe. Erfolge sind ein Puzzle aus vielen Faktoren und die Sporthilfe ist ein Stück davon. Es hilft den Sportlern, sich ganz auf ihren Sport zu konzentrieren und somit nach vorne zu kommen. Bitte gebt dies an alle weiter, die für EUCH/UNS arbeiten und uns damit das Leben als Sportler ein Stück erleichtern.

Es grüßt Euch Max

Max Rendschmidt (Kanu-Rennsport)

Vieles Donk und Liebe Gruße 

60528 Frankfurto

M 028 - Rush nour on Le Van Sy Street, Ho Chi Minh City

emadeus-Mitglied Stephanie Probst über den Juniorsportler des Jahres 2018





Ich hatte gestern wieder die Ehre beim Junior Sportler des Jahres dabei zu sein und möchte mich auf diesem Wege bei Emadeus und der Deutschen Sporthilfe dafür bedanken.

Es war einmal wieder ein grandioses Fest. Meine Ehrung zum Junior Sportler des Jahres ist nun genau dreißig Jahre her! Was aus dieser Auszeichnung geworden ist, bedarf keiner Worte. Es ist eine Herzensangelegenheit geworden, das durfte ich im Gespräch mit Michael Ilgner feststellen. Ein großes Lob und Dankeschön, dass unsere jungen Sportler mit Herz und Verstand begleitet

O 25

6 Kommentare

Gefällt mir

Mommentieren

#### Pia Greiten und Leonie Menzel (Rudern)

LIEDER HILEX. Liebe Spoithilfe, unser WM - Finale ist mittler weite zwei Monate her und wir nefinder uns coieder nitten in der vorbereitung par die neuesaison.

Dennoch wollen wir es uns nicht nehmen lassen Danke zu sagen!

ohne eure Unterstatzung ware der Jeg dortnin nanezu un möglich. Danneschön an dich Alex für deine tolle Arbeit und an die gesamte Sporthilfe far die Unterstützung! Liebe Graße

Pia Greiten & Leonie Menzel



U23-VIZEWELTMEISTER 2018

Danke für die Unterstützung!



Von. Max Langenhan Gesendet: Montag, 8. Oktober 2018 13:48 An: Jasmin Kräme Betreff: Aw: Fotos Juniorsportler des Jahres

ich kann mich gar nicht annähernd angemessen bedanken, für ein unglaubliches Wochenende mit wahnsinnig tollen Persönlichkeiten, die ich innerhalb dieser drei Tage kennen lernen durfte. Es war ein total einzigartiges Wochenende, was mich nur noch mehr motiviert, noch besser zu werden. Vielen lieben Dank an das ganze Team, welches alles für mich und alle anderen so unkompliziert organisiert hat, und auch die Party so unvergesslich gemacht hat. Ich bin natürlich schon wieder am Trainieren, strahle aber noch immer wie kleines Kind nach der schönsten Sportlerehrung, die ich bisher erlebt habe.

Ich kann mich leider gar nicht bei allen bedanken, aber ich freue mich jetzt schon auf jedes Sporthilfe-Event, das ich noch erleben darf.

WR/88-1276 Piper, Eilean Donan Castle, Wester Ross, The Highlands of Scotland Lieber Sportfulle - Team schone Grife von du EH aus Glasgow. Victen Dank fureuse Unknywkuly die es mir ermöglicht dieses tolle Event miterleben zu könnele.

Hallenrad-Nationalmannschaft

Vicle liebe Griße vom

Radball +

Hong Kong

Kunstradfahren

Solina Welfcup

Morta d

ATHLETEN DEUTSCHLAND E. V.:

# SPRAGEROER DER ATHLETEN

MARC ZWIEBLER, über ein Jahrzehnt Deutschlands bester Badmintonspieler im Herreneinzel, ist im Oktober 2018 von den Athletenvertretern in die DOSB-Athletenkommission gewählt worden und damit einhergehend Vorstandsmitglied von Athleten Deutschland e. V.

chon zu meinen aktiven Zeiten habe ich mich immer für andere Spieler eingesetzt. Seit 2015 bin ich Athletensprecher beim Deutschen Badminton-Verband, was mir spannende Einblicke verschafft hat: Wie verlaufen Nominierungs- und Kadergespräche, wie entscheidet der Gutachter-Ausschuss der Deutschen Sporthilfe über die Mittelvergabe, welche Probleme haben andere Athleten.

Vor gut einem Jahr war der Schritt für mich dann logisch, auf Silke und Max [Kassner und Hartung, Anm. d. R.] zuzugehen, die gerade an der Gründung von Athleten Deutschland e.V. arbeiteten. Von dem Thema war ich direkt begeistert. Nachdem ich meinen Schläger vor etwa einem Jahr an den Nagel gehangen hatte, wollte ich die freiwerdenden Kapazitäten nun auch hier einbringen. Bei der Vollversammlung der Athletenvertretung im Oktober wurde ich dann in die DOSB-Athletenkommission und damit einhergehend in den Vorstand von Athleten Deutschland e.V. gewählt.

Der Sport professionalisiert sich zunehmend und die Themen werden in allen Bereichen tiefer diskutiert. Das ist natürlich eine gute Entwicklung, aber ein Athlet, der entweder noch aktiv ist oder gerade einen neuen Berufsweg einschlägt, und ehrenamtlich in der Athletenkommission arbeitet, hat hier keine Chance, in allen Themen gleich gut informiert zu sein und auf Augenhöhe diskutieren zu können. Hier knüpft Athleten Deutschland an. Nicht als Konkurrenz der bereits existierenden Kommission, sondern als Unterstützung dieser, um eine professionelle Athletenvertretung überhaupt erst möglich zu machen. Unser Ziel ist es, dass künftig keine Entscheidung über Athleten ohne Athleten getroffen wird.

Wer zwischen zwei Trainingseinheiten im Aufsichtsrat der NADA sitzt und dort eventuell durch Trainingslager und Wettkämpfe im Ausland auch nur jede zweite Sitzung wahrnehmen kann, der wird die Athleten nicht in dem Maße vertreten können, in dem es wünschenswert und sinnvoll ist. Wir wollen in den verschiedenen Gremien, in denen wir vertreten sind. und da spreche ich von mehr als 100 Veranstaltungen pro Jahr - künftig nicht mehr nur anwesend sein, sondern gute Anträge einbringen und aktiv mitarbeiten.

Die Themen sind dabei so vielfältig wie eine Sportlerkarriere. Das geht von der Leistungssportreform über die Duale Karriere und einer klaren Positionierung in der RUSADA-Entscheidung bis hin zu sensiblen Themen, mit denen sich die Athleten an uns wenden können. Wir wollen die Sportler und Trainer näher mit den Organisationen des Sports, wie der Sporthilfe, der NADA oder dem DOSB zusammenbringen, denn oft scheint hier der Dialog zu fehlen.

Um in all diesen Punkten professionell agieren zu können, läuft derzeit ein Bewerbungsprozess für hauptamtliche Unterstützer von Athleten Deutschland und damit der Athletensprecher. Die vielen Facetten und Themen teilen wir uns in Zukunft soweit möglich - auf, um in allen Bereichen das nötige Knowhow zu haben, um die Position der Athleten und auch der Trainer klar vertreten zu können und für unsere Rechte einzustehen.

Dazu brauchen wir auch die Unterstützung von möglichst vielen Athleten, die sich mit ihren Ideen und Problemen einbringen und für ihre Rechte eintreten. Die Mitgliedschaft für die Athleten ist absolut kostenlos und zu 100% zu ihrem Vorteil. Als unabhängige und vertrauensvolle Anlaufstelle können wir helfen und anleiten, wir wollen ein Bindeglied sein. Dafür und

für alle anderen Anliegen stehe ich

allen Athleten jederzeit gerne zur Verfügung.



#### **TELEKOM FÜR DEUTSCHLAND**

Wer um olympische und paralympische Ehren kämpft, der beweist Professionalität, Teamgeist und die Fähigkeit, für sein großes Ziel harte Arbeit auf sich zu nehmen. Das macht Spitzensportler zu echten Vorbildern, zu Menschen, deren Engagement und deren Aktivitäten die Deutsche Telekom gerne unterstützt. Deshalb sind wir stolzer Partner der paralympischen und Sporthilfe-geförderten olympischen Athleten.

丣...

**ERLEBEN, WAS VERBINDET.** 



